

der wirtschaftlichen Katastrophe stehen. Aber ehe die Pariser Wächter ihre eigenen jahrzehntelangen Mißgriffe zugeben, ehe das Land selbst zu der Erkenntnis kommt, daß es 1918 nur für England und Amerika gesiegt hat, wird noch viele Zeit vergehen, und es werden noch viele Sanierungsmaßnahmen wie die letzte aufgeführt werden, die den Fall des Franken nicht aufhalten und vielleicht nach der Abfertigung der Drahtzieher nicht einmal aufhalten soll. Es ist ja viel angenehmer, Franken zu fixen, als Goldsteuern zu bezahlen.

Der Deutsche ist geneigt, die Vorgänge in Frankreich mit einem gewissen Behagen zu betrachten, er freut sich, daß die Leute jenseits der Vogesen daselbst wie wir, wenn auch im verkleinerten Maße, durchmachen. Diese Schadenfreude verkennt leider die Sachlage völlig. Die Entwertung des Franken ist auch für uns eine sehr ernste Angelegenheit und die wichtigste Ursache, daß Europa nicht zur Ruhe kommen kann. Die Unsicherheit der Währung macht den Abschluß eines deutsch-französischen Handelsvertrages unmöglich, und ein solcher würde mehr zur Befriedung der Welt tun, als die schönsten Reden. Die europäische Wirtschaft kann sich nicht erholen, solange der Verfall des Franken einen dauernden Strömungsfaktor bildet. Es muß von Frankreich gefordert werden, daß es endlich Ordnung in seine Währung bringt; denn ohne das sind alle politischen und wirtschaftlichen Verhandlungen mit Paris von vornherein zum Scheitern verurteilt.

Reichsratsbeschlüsse.

Berlin, 29. April.

Der Reichsrat nahm in seiner öffentlichen Vollversammlung am Donnerstag einen Gesetzentwurf an, der die Reichsregierung ermächtigt, im Falle eines drohenden wirtschaftlichen Bedarfs mit anderen Staaten abgelaufene Wirtschaftsverträge auf drei Monate in Kraft zu setzen. Der Reichsrat fügte die Bestimmung hinzu, daß dies nur mit Zustimmung des Reichspräsidenten geschehen dürfe. Angenommen wurde ferner ein Gesetz über Vereinbarungen zwischen dem Deutschen Reich und Dänemark über Zollvereinfachungen für dänische Erzeugnisse und die Behandlung deutscher Handelsreisender in Dänemark. Der Reichsrat erklärte sich damit einverstanden, daß die Verordnung über die Unterstellung von Kurzarbeitern, deren Geltungsdauer am 1. Mai abläuft, bis zum 3. Juli verlängert wird. Dabei wurde erneut auf die frühere Entscheidung des Reichsrats hingewiesen, wonach die Reichsregierung unzulässig in Verammlungen mit den Ländern über eine den Bedürfnissen der Länder entsprechende Regelung der Löhne eintreten solle, die den Ländern aus der Neuordnung erwachsen. Die Verhandlungen haben bereits begonnen.

Die Rano beim Reichspräsidenten.

Berlin, 29. April.

Reichspräsident v. Hindenburg empfing heute den Vorstand und Verwaltungsrat der Reichsorganisation für persönliche Berufsberatung (Rano) und ließ sich von dem leitenden Direktor Otto Romberg und von den Vertretern der einzelnen Wirtschaftsgruppen über den gegenwärtigen Stand der Unterbringung ausstehender Angehöriger der Reichswehr und der Schutzpolizei sowie über die Bemühungen um den weiteren Ausbau der Organisation Bericht erstatten. Am Schluß der Aussprache dankte der Reichspräsident allen Beteiligten für ihre persönliche Mühe und versprach, auch weiterhin die Bestrebungen zur Verbesserung der Unterbringung der Reichswehr und der Schutzpolizei ausstehenden nachdrücklich zu fördern.

Der Konflikt zwischen Reichsrat und Reichstag.

Berlin, 29. April.

Der Reichstagsausschuß für soziale Angelegenheiten beschäftigte sich heute mit einem alten Streitfall zwischen Reichstag und Reichsrat. Es handelt sich um einen Beschluß des Reichstages, der die Sozialrenten der Kleinrentner in der Fürsorgegesetzgebung gleichstellt. Gegen diesen Beschluß hatte der Reichsrat Einspruch erhoben, da er die dadurch entstehenden Ausgaben von mehreren hundert Millionen Reichsmark für die Länder nicht für tragbar hielt. Die stundenlange Auseinandersetzung hierüber führte auch heute nicht zu einer Verständigung, da zu den heutigen Aussprachen Mitgliedern des Reichsrats nicht erschienen waren. Die Verhandlungen werden in der nächsten Woche fortgesetzt.

Mai-Ausstellung der städtischen Gemäldegalerie.

Die Gemäldegalerie an der Wittener Straße muß am 16. Mai nach dem neuen Heim überziehen. Als letzte Schau kann der Besucher jetzt drei schöpferische Kräfte genießen, die in mehr als einer Hinsicht miteinander verbunden sind, und die doch jede für sich so fesseln können. Wenn hier mit Maria Wölfer-Garny (Berlin), einer gebürtigen Essenerin, begonnen sei, so darum, weil ihre Kunst, ob sie uns ein idyllisch gebettetes westfälisches Dorf, eine liebliche fauerländische Gebirgslandschaft, ein träumerisches einsames Gebirg in der Heimat vermittelt, mit Himmel und Wolken darüber, oder ob sie uns ein sachliches Stilleben zeigt, oder blühende Blumen, ob sie uns Frauen- und Mädchenbilder vor Augen führt, oder eine lichtüberflutete sizilianische Landschaft mit ihrer Treppenhäuser in Farbe und Zeichnung, das bringt, was wir als eine verständliche und ansprechende, ewig lebendig bleibende Kunst empfinden. Je länger wir beispielsweise ihre Landschaften betrachten, um so mehr wird uns das Bild von Mischke, desto verständlicher und plastischer treten uns die einfachen, gefunden Motive entgegen und gern gibt man sich dem Genuß so mancher schönen Einzelheit hin. Das gilt ebenso für ihre buntigen leuchtenden Aquarelle.

In ganz anderen Bahnen wandelt Philipp Bauer (Düsseldorf), dessen überaus große Farbvielfalt der Landschaften zu märchenhafter, zauberlicher Wirkung erhebt. Was dort ganz Sachlichkeit ist, wird bei ihm schlechthin zu farbiger Dichtung, zu leuchtenden Farben in dunkeltem Blau, hellem Sonnengelb und tiefem Rot mit violetten und grünen Reimen. Auf den ersten Blick hat man fast den Eindruck, einen zweiten Hoffriegel vor sich zu sehen, dessen unerhörte Schönheit ja auch nicht etwa eine bloße Eigenwilligkeit, sondern wahrhaftig materielles Erleben ist. Wälglich, daß der Schwabe auf dem Fuß in den Schweizer Bergen in der freien Alpenluft, wo er lebliche Genesung suchte, so ganz ähnlichen Empfindungen gelangt ist, aus eigener Kraft und gesunder Ursprünglichkeit.

Der Berghaushalt vor dem Landtage.

Berlin, 29. April.

Der preussische Landtag überwiegt heute den Antrag für 1926 sowie eine sozialdemokratische Anfrage über den Abbruch der Lebensversicherungsverhandlungen zwischen dem schließlichen Erwerbslosen und den Preußen dem Hauptausfluß.

Die zweite Beratung des Berghaushalts.

Wie der Berichterstatter mitteilte, hat der Hauptausfluß für den Neubau eines Chemischen Instituts die Summe von 150 000 Mark auf 600 000 Mark erhöht und für die Beschaffung der veranschlagten sechs Grubenkontrollen 40 000 Mark eingelegt. Weiter habe der Ausfluß Maßnahmen ergriffen, um den Wettbewerb des einheimischen Bergbaues gegenüber der starken Konkurrenz des Auslandes zu erleichtern.

Ein Regierungsvertreter wies den Vorwurf zurück, daß die Bergbehörde bei Prüfungen nicht sorgfältig genug vorgehe.

Abg. Franz (Soz.) forderte die Überführung des Bergbaues in die Gemeinwirtschaft.

Die Weiterberatung wurde dann durch die Vor-

Abstimmungen

zum Etat der landwirtschaftlichen Verwaltung unterbrochen. Hier stimmte das Haus den Ersparnismaßnahmen im Etat zu. Ein Antrag, die Gefrierfleischsteuer auf 10 Prozent zu erhöhen, wurde in namentlicher Abstimmung mit 147 gegen 215 Stimmen abgelehnt. Weiter wurden zehn Millionen Mark für die Ablichtungsfelder als Realabgabe mit fünf Prozent Verzinsung und fünf Millionen Mark zur Förderung der Anliegerfelder zur Verfügung gestellt.

Der Antrag, der sich gegen die Errichtung einer besonderen oberbayerischen Landwirtschaftskammer richtete, wurde in namentlicher Abstimmung gegen die Rechte und die Demokraten abgelehnt.

Die Pariser Automobilkonferenz.

Berlin, 29. April.

Auf der in Paris abgehaltenen mehrtägigen internationalen Automobilkonferenz hatte die französische Regierung Entwürfe für zwei internationale Abkommen vorgelegt, einen über den Automobilverkehr, den zweiten über den allgemeinen Straßenverkehr. Der erste Entwurf wurde von der großen Mehrzahl der Konferenzteilnehmer, darunter auch der deutschen, unterzeichnet. Durch dieses Abkommen soll das internationale Abkommen über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom Jahre 1909 der neueren Entwicklung angepaßt werden. Das zweite Abkommen, das einige Grundzüge für die Regelung des allgemeinen Straßenverkehrs enthält, ist von der deutschen Regierung nicht unterzeichnet worden, da es Bestimmungen enthält, die nicht unbedingt erscheinen. Sollte die weitere Prüfung die Bedenken zerstreuen, so läge eine nachträgliche Zeichnung bis zum 30. Juni in Frage. Auch mehrere andere Abordnungen, die sich dem ersten Abkommen angeschlossen, unterzeichneten das zweite Abkommen nicht.

Zugung des Weier-Ems-Wasserstraßenbeirates.

Berlin, 29. April.

Der Schiffsverkehrsausschuß des Weier-Ems-Wasserstraßenbeirates wird am 1. Mai in Duisburg-Mühlroth zu seiner zweiten Sitzung aufzusammuntreten. Neben einer ganzen Reihe aus der Zeit der letzten Einzelanträge aus Schiffsfahrtsreisen auf Bewilligung von tariflichen Erleichterungen stehen wichtige grundsätzliche Fragen über Schiffsfahrtsabgaben und Schiffsverkehr auf den westdeutschen Kanälen zur Erörterung. Vom Reichsverkehrsministerium werden als Vorsitzender Ministerialdirektor Dr. König und als stellvertretender Vorsitzender Oberregierungsrat Dr. Ullrich an den Verhandlungen teilnehmen.

Indizes.

Berlin, 29. April.

Vom 21. bis 28. April ist die Grobhandelsindexziffer um 0,2% von 123,2 auf 123,4 gestiegen. Die gleiche Steigerung weisen die Agrarindexziffer (122,7) und die Industrieindexziffer (124,7) auf.

Berlin, 29. April.

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Bekleidung und „sonstiger Bedarf“) beläuft sich nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamtes für den Durchschnitt des Monats April auf 139,6 gegen 138,3 im Vormonat. Sie hat sich sonach um 0,9% erhöht. Ausschlaggebend hierfür war die Steigerung der Wohnungsmieten.

der Seele, wie der selbstgewachsene knorrige Westfale. Lebensfalls wird man sich an Baufreude, „Humenfester“, an den „Ausblick aus dem Fenster“ in eine wahrhaft großartige Natur mit wachsendem Staunen über die Wirkungen versenken, die seine farbige Kraft hervorbringen vermag. Wo er figürlich arbeitet, vermag man ihm freilich nicht so willig folgen. Den „Aelplerkirchweilanz“ würde man kaum ohne Erklärung verstehen; die Gestalten und Gesichter haben so viel Stares und Zotes, so gar keine Form und Bewegung, sodaß nur die materielle Aufstellung der Fläche von größerem Interesse bleibt.

Als Dritter im Bunde ist Willi Nowak (Berlin) zu nennen. Was der eine an Leuchtkraft der Farben üppig über die Leinwand ergießt, wird bei dem andern zu einem Spiel mit Farben, wie es scheint absichtlich matt und gedehnt. Seine Bilder sind fast alle wie in ein verklärtes Licht getaucht. Seine „Wadenben“ haben eine so unnatürliche Fleischfarbe, daß man nach Modellen zu sehen verneint. Und doch sind mancherlei recht gute Stücke unter seinen Werken, an denen das Auge mit Interesse haften bleiben darf. Nachdem man die farbige Pracht Bauknischer Farbenbichtung gesehen hat, wirkt Nowak jedoch wie ein gewaltiges Gegenbild.

Aus dem hier nur kurz Ange deuteten ergibt sich, daß es sich wohl lohnt, der Gemäldegalerie einige Besuche zu machen, bevor sie bis auf Weiteres ihre Tätigkeit unterbricht, um an anderer Stelle mit ganz neuer Arbeit zu beginnen.

Chrentag des Bochumer Orchesters in Essen.

Das bereits kürzlich gemeldete Dirigentengastspiel des Frankfurter Intendanten der Oper und Orchesterleiters Professor Clemens Kraus im Essener Saalbau, veranlaßt durch eine Einladung der Essener Theatergemeinde, hatte nicht nur eine große Anziehungskraft auf das musikalische Publikum ausgießt, sondern auch eine große Reihe führender Dirigenten aus Rheinland und Westfalen zur Kruppstadt gelockt. Man erwartete unter der Leitung des Bochumer Orchesters als ausführender Dirigent den hiesigen Musikdirektor Dr. Schöndorfer. Schon seine tüchtige Temperamententfaltung zu Beginn der Strausschen

Damit waren die Abstimmungen zum landwirtschaftlichen Haushalt erledigt.

Das Haus setzte dann fort die

Weiterberatung des Berghaushalts.

Abg. Dr. v. Gersdorff (Dnl.) wies auf die außerordentlich hohen Steuerlasten hin, die den gesunkenen Einnahmen der Betriebe der Bergverwaltung gegenüberüberständen. Ausländische Kredite dürften nur in Notfällen aufgenommen werden. Der Minister möge den Berghaushalt in besonderer Weise berücksichtigen.

Abg. Karst (Z.) betonte, daß sich zur Anwendung der Kräfte im Bergbau Bergherren und Arbeiter zusammenfinden müßten.

Abg. Winterfeld (D. R.) betonte, bei den Verhandlungen über die Lage an Sieg, Bahn und Dill sei bisher nichts erreicht worden. Es handle sich aber um das wertvollste Erbegebiet. Der Bergbau sei es viel, das an dem guten Willen. Der Bergbau ist es besonders für den Bergbau in Oberschlesien und Niederschlesien ein. Der Aufbau in der Wirtschaft habe die Zusammenarbeit von Arbeitnehmern und Arbeitgebern zur Voraussetzung.

Abg. Sobotta (Komm.) verlangte vom Minister Maßnahmen gegen das nachlässige Arbeiten der Bergbehörde, das die Sicherheit der Bergarbeiter gefährde.

Abg. Hartmann (Dnl.) begrüßte die Einsetzung eines paritätischen Ausschusses zur Untersuchung der Frage, ob ein Werk stillgelegt werden solle oder nicht.

Die Gründung der Schwerindustrie

sei für die Beförderung der Kohlenwirtschaft unbedingt erforderlich. Der Redner begründete einen Antrag auf Schaffung einer zwischenstaatlichen Kohlenkonvention. Nur der Wiederaufbau der internationalen Kohlen, der auch von Staatssekretär Dr. v. Trendelenburg in Genf gefordert worden sei, biete die Möglichkeit eines Wiederaufbaues der gesamten Wirtschaft. Der Redner trat zum Schluß für eine paritätische Zusammenarbeit der Unternehmer und Arbeitnehmer ein.

Das Haus vertagte sich auf Freitag vormittag.

Die Verhältnisse in der Brauntweinmonopolverwaltung.

Berlin, 29. April.

Der Reichstagsuntersuchungsausschuß über die Verhältnisse in der Brauntweinmonopolverwaltung beschäftigte sich heute mit der Tätigkeit des Beirats der Monopolverwaltung. Der Referent stellte fest, daß in vielen Fällen der Beirat das Brennerrecht höher und die Preise für das Monopol ungünstiger festgelegt habe als die Monopolverwaltung es vorgezeichnet habe. Der Reichsrat als Einspruchsinstanz habe vollkommen verjagt. Von einem freien kaufmännischen Arbeiten der Monopolverwaltung könne unter solchen Umständen nicht gesprochen werden.

Heißes Verlangen auf Landtagsauflösung.

Darmstadt, 29. April.

Die Parteivorständen der Landtagsfraktionen des Hessischen Landtages, der Deutschen Volkspartei und der Deutschnationalen Volkspartei haben beschlossen, unverzüglich das Volksbegehren auf Landtagsauflösung in Hessen durchzuführen. Die beteiligten Parteien wollen unter dem Namen „Hessischer Volksbegehren und Ordnungsbund“ die Durchführung des Volksbegehrens und die Abstimmung organisieren. Die beteiligten Parteien sind übereingekommen, bei der Wahl des Landtages einen gemeinschaftlichen Wahlvorschlagn aufzustellen.

Deutschland und Lettland.

Riga, 28. April.

Ein Teil der Bätter berichtet über eine Unterredung mit dem hiesigen deutschen Gesandten Dr. Köster über den Berliner Vertrag. Der Gesandte betonte dabei die Wichtigkeit, das System von Friedensverträgen durch den möglichst baldigen Abschluß des deutsch-lettischen Handelsabkommens, Handels- und Schiedsgerichtsvertrages zu vervollständigen. Er sei bereits seit 14 Tagen bevollmächtigt, diesen Vertrag zu unterzeichnen, und er sei hierzu jederzeit bereit. Es liege nicht an Deutschland, wenn dieser wichtige Akt immer wieder hinausgezögert werde.

Verabschiedung des französischen Budgets.

Paris, 29. April.

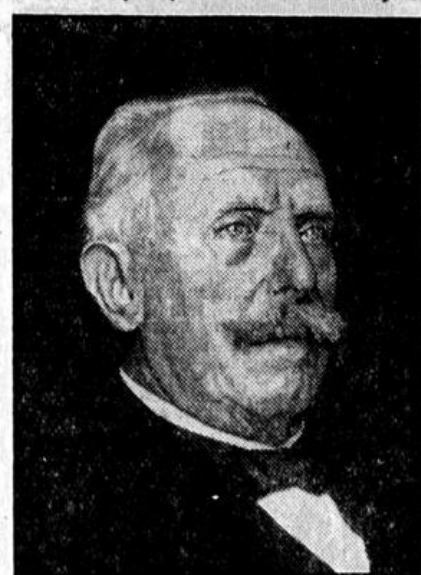
Das französische Budget wurde von der Kammer heute morgen um 4 Uhr mit 393 gegen 151 Stimmen einstimmig angenommen. Der Senat hatte sich kurz vorher mit 272 gegen 7 Stimmen für die Annahme des Budgets ausgesprochen. Die beiden Häuser verabschiedeten sich am 27. Mai. Im ganzen hat das Budget im Laufe dieser Nacht fünfmal den Weg vom Senat zur Kammer und zurück gemacht.

infonischen Dichtung „Don Juan“, die selbst bei überaus geistiger Geste bemerkbar wurde, daß der Interpretation einen feurigen Atem und stellte den leidenschaftlichen, fast kontapuntierten Regungen um so plastischer die ruhiger verlaufenden Bindungen melodischer Bögen gegenüber. Nicht minder ebel erklang die Eroica von Beethoven. Wiedum rief der sich bis in die feinsten Nervenfäden konzentrierende Wille des Dirigenten die Hörer von der ersten bis zur letzten Note in einen Bann. Und das begeistert folgende Orchester ließ kein Gefühlswort im Akkord der Instrumente widerstehen, so daß foudertlich der Trauermarfch tiefe Bewegung ausliefte. Großer Reiz wachte den Steigerungslinien aus buftigem Rhythmus inne, wozu bei weiser Ausparung der dynamischen Grade zwingende Wirkungen ausgelöst wurden, zumal das Orchester, hochwirdig diszipliniert, an geschlossener Leistung strebte. In Chopins e-moll-Mazurka (Werk 11) garantierte es eine zarte Unterhaltung. Der ausführende Solist, Heinrich Kelling, setzte sich mit überlaffendem Mißgung für seinen Lieblingskompositionen ein und betonte das Virtuose der Partie. Wiederholt war Clemens Kraus Gegenstand begeisterten Sublimungen. Er aber verlaunte nicht, die Ehren auch dem Orchester auszuweisen.

— Professor Karl Weule. In Leipzig ist dieser Tage im Alter von 62 Jahren der Universitätsprofessor Dr. Karl Weule gestorben. Professor Dr. Weule war der Leiter des städtischen Museums für Völkerrunde in Leipzig, das unter ihm zum zweitgrößten Völkermuseum Deutschlands wurde. Er hat sich auch vielfach als Schriftsteller betätigt. Seine bekanntesten Werke sind „Völkerrundmäler und Urgeschichte in asiatischen Jahrhunderten“, „Das Meer und die Naturvölker“, und „Negerleben in Afrika“.

— Berliner Schauspieler als Theaterdirektoren. Angesichts der schlechten Lage der Berliner Theater haben die wenigsten Theaterdirektoren Lust, ihre Bühnen in der kommenden Spielzeit weiterzuführen. Infolgedessen wollen verschiedene prominente Schauspieler wagemutig den Versuch unternehmen, Berliner Bühnen in eigene Direktion zu nehmen. So will Käthe Dorsch die Direktion des Lustspiel-Theaters übernehmen, das der Frankfurter Theaterdirektor Sellmer aufgegeben habe. Das Ehepaar Max Wallenbergs und Fritz Affari beabsichtigen, die Leitung der „Komödie“ am Kurfürstendamm gemeinsam mit Max Rheinhardt in die Hand zu nehmen, und außerdem hat der Schauspieler Kurt Göck den Ehrgeiz, Direktor der Kammertheater zu werden.

Der Alterspräsident des Reichstags.



Reichstagsabgeordneter v. d. (Gotha) beging am Mittwoch in voller geistiger und körperlicher Frische seinen 80. Geburtstag.

Dr. v. Trendelenburg über die Wirtschaftskonferenz.

Genf, 29. April.

Staatssekretär Dr. v. Trendelenburg gewährte dem „Journal de Geneve“ eine Unterredung, in der dieser u. a. folgendes erklärte, bei der gegenwärtigen Aussprache der internationalen Wirtschaftspolitik in Genf traten die besonderen Interessen zurück gegenüber den allgemeinen. Die Erreichung des internationalen Zieles, das man sich gestellt habe, würde ganz wesentlich erleichtert, wenn man in den einzelnen Ländern entschlossen die Lösung gewisser Probleme in Angriff nehmen würde. Hinsichtlich der Währungsfrage, die auch nach der Auffassung Dr. v. Trendelenburgs eines der wichtigsten Probleme sei, werde es genügen, wenn die Länder mit zerrütteter Währung die Schlussfolgerungen der Brüsseler Finanzkonferenz in die Tat umsetzen würden. Dr. v. Trendelenburg habe in seiner Rede vom Dienstag aufgestellten Forderungen für Rationalisierung der Produktion, Verabfolgung der Produktionskosten, Vereinheitlichung des Weltmarktes, Vereinfachung des wirtschaftlichen Nationalismus sowie Verabfolgung des übertriebenen Zollniveaus wiederholt und weiter erklärt, daß ohne eine Erfüllung dieser Forderungen die Heilung der Weltwirtschaftsfrage nicht möglich sei. Er habe mit der Bemerkung geschlossen, daß man die praktischen Auswirkungen der Genfer Verhandlungen nicht sofort werde beobachten können. Zusammenkünfte, wie die gegenwärtige, böten aber schätzenswerte Vorteile, da sie den Vertretern der ganzen Welt einen freimütigen Gedankenaustausch über ihre Erfahrungen auf den einzelnen Wirtschaftsebenen ermöglichten.

Politische Ueberflucht.

— Reise des Reichspräsidenten nach Hannover. Der Reichspräsident wird den Pferden in Hannover am 13. Mai bewohnen und die Reise an die Sieger verteilen. Der Reichspräsident trifft bereits am 12. Mai in Hannover ein.

— Urlaub des Staatssekretärs Dr. v. Schubert. Der Staatssekretär im Auswärtigen Amt, Dr. v. Schubert, trat gestern einen dreiwöchentlichen Urlaub an.

— Verlegung des Eisenbahnstreiks im Saargebiet. Der Eisenbahnstreik im Saargebiet ist beendet. Es wurde eine Lohnerhöhung von 26 Centimes pro Stunde und eine Erhöhung der Nachtzuschläge von 20 auf 30 Centimes pro Stunde ausgesetzt.

— Verabfolgung der Dienstzeit in Belgien. Die belgische Kammer nahm mit 103 gegen 41 Stimmen die Gesetzesentwurf an, durch die die Dienstzeit auf zehn Monate herabgesetzt wird.

— Austritt der lettischen Regierung. Das lettische Parlament lehnte den Haushaltsplan mit 49 gegen 45 Stimmen ab. Die Regierung hat darauf ihren Austritt erklärt.

— Rumänien kauft französische U-Boote. Wie zuverlässig verlautet, hat Frankreich an Rumänien acht Unterseeboote verkauft. Der Washingtoner Vertrag verbietet den Verkauf von Unterseebooten, jedoch legt Rumänien den Verkauf so aus, daß die Schiffe als Neubauten von französischen Werften bezogen seien.

— Unterzeichnung des italienischen Schuldenabkommens durch Coolidge. Präsident Coolidge hat das unlängst vom amerikanischen Senat ratifizierte amerikanisch-italienische Schuldenabkommen am Mittwoch unterzeichnet.

— Der neue Berliner Theatertrupp. Die Arbeitsgemeinschaft der unter der Direktion von Max Reinhardt, Viktor Barnowsky und Eugen Robert stehenden Bühnen ist nunmehr perfekt geworden. Der Vertrag ist bereits unterzeichnet. Er sieht zehn Monatsverträge für die Schauspieler, die Auslegung eines großen Annoncements und die gemeinsame Verwertung des Fundus aller zur Arbeitsgemeinschaft gehörenden Bühnen vor.

— Der Nachlaß Leo Kalls. Der jüngst verstorbene Operntenkomponist Leo Kall hat, wie sich jetzt herausstellt, drei vollständige Operetten hinterlassen. Die eine ist ein Singpiel und führte ursprünglich den Titel „Mosen im Schnee“, die andere ist eigens für Amerika komponiert nach einem Textbuch von Wilbur und Meighert, und die dritte ist eine Operette ohne Chor, die den Titel führt „Schicht Du mich“ und deren Text von Ernst Marischka und Bruno Granichsclagen stammt. Die letzte Operette wird in der nächsten Spielzeit in Wien zur Aufführung kommen.

— Die Händelfestspiele in Göttingen. Die in den letzten Jahren abgehaltenen Händelfestspiele in Göttingen werden auch in diesem Jahre wieder stattfinden. Als Leiter ist Dr. v. Ledebur-Gehardts ausgerufen. Den musikalischen Teil dirigiert Generalmusikdirektor Rudolf Schuller-Dornburg.

— Musikalische Veranstaltungen. Heute Freitag, beginnt der Vorverkauf für das 10. Symphonie-Konzert (Vormittag letzte Veranstaltung) am kommenden Dienstag, den 4. Mai, abends 8 Uhr im Stadttheater. Professor Leopold Mewewein bringt in diesem Konzert ein neues großes Werk zur erstmaligen Aufführung in Deutschland, eine Symphonie des jungen Komponisten Rudolf Kattigra, der, 1895 geboren, ehemaliger Schüler und jetzt Lehrer der Akademie für Musik in Wien ist. Professor Reichwein hat diese Symphonie im vorigen Herbst mit durchschlagendem Erfolge in Wien uraufgeführt. Außerdem bringt das Programm von A. Glazunow ein Konzert für Violine und Orchester in e-moll, op. 82, vorgetragen von Konzertmeister Curt Hofmann und Operetteur zu „Eunachthe“ von C. v. Weber. Karten sind an der Konzertkasse im Stadttheater vormittags von 10 bis 12 Uhr und in der Musikalienhandlung Wicharz, Kurfürststraße 6, zu haben. Für Mitglieder des städtischen Musikvereins, des Bühnenorchesters und der Freien Volksbühne findet der Vorverkauf in den bekannten Stellen statt. (Siehe Anzeige.)

Aus d.

Das Problem u. Langenbein
meiner d. r. a. r.
Gräfer zuna
Nahre 1923.
22 000 Mk. auf
lungen, die
von der Geme
Jahresraten ab
schaffte Debatte
Gründe beiderse
m ä f e r u n g
büßen für die
die Gemein
Enthaltung erte
beibringender
1925 in der K
heit oder auch
Debatte geueh
gewünschten
Kure für die
von allen Seite
österreichisch-de
schlußbeiträge
Verein „Landes
Epende beuillig
„Bahl von am
Vorbereitung u
Luna“) löste
mission soll die
leuten eine D
sammenschlusse
einer neutralen
unparteiisches
burger (Dnt
da nach Mittel
werden und Ste
Ob. Videa u
vorher nicht in
dem Auge laße
Sitzung wurde
festzulegen. W
festzulegen. W
modern freist
uns daselbe a
Berne aufzun
Einwohnern.
die Verwaltung
wäre der Erfolge
hältnisse sind b
burger: Wü
zigen Ausweg
schluß an. W
Ob. Videa
dagegen ausgef
dreier aus dem
und Vommern
träge zurückge
die Erklärung u
kreis Sattling
für den Reist
Wunsch, den L
evl. einen Aus
Reitfreies Kat
Auffassung, da
ist. Ob. S. a
stimmiger W
Auffassung ein
nicht warie
dreier eingemei
für den Weg d
stellen für die
müssen wir im
— Auf Reichs
ren Videa u
wählt. (In de
problem auf de
Reile von uni
Schweg-Aubr“
sagten, allgem

Un
m. Paer, 2
8 Uhr im Zola
Zubertulose als
mit Richtigkei
Anschließend w
thensfeld und
Die Ausschluß
Meinrentner en
tags von 9—10
Kene Zeit ist
S. Gerthe,
Laufe der Reid
war wieder ein
was war der
mangels wieder
hinderen Dr.
(Hinterbühn)
Gesundheitsfür
tätigen Leber
der Mensch tä
ten. Im Com
mann der leste
arat Dr. Schö
Bodum, Vera
Leibesübungen
Rortrag Darbi
Arbeiterjamari
— Langen
auf der Linie
Bahnhof an C
auch vormittag
geführt werden

8. Mai: 3. Dortmunder N. furren, d. Leben ger. Ereignisse beizugs.

4. Mai: E. tische n. direktor N. Konzert n. tischen Ge.

12. bis 14. 2. Bundes waren h. hauses. 3. treter aus.

16. Mai: T. deutfche nationalen einigungen werden.

16. Mai: S. chum", v. verband. tung erfr. Sportfreiz. Refordteil.

27. Mai bis Reichsa. schen R. wird eine gedanken u. mehr aus ren den Re. markt.

* Person. einigen Monat. beschäftigte Ge. Gewerbeaufsicht.

* Abfälle. der Volkszahl. 79.388 männli. zählt, aufzun. nur die Person. ortsmittel g. Personen sind. handsaufnahme. männliche und 158.106 gezählt.

gibt sich also e. darauf zurückzu. aufnahme alle i. der zufällig W.

* Städtlein. findet im Stadt. der verfallenen. Planummen. bis zum Tage v. nen Wänder ei. Die gefe. für den Monat. nicht geändert. 94 % Tragt. reparaturen in. Reum 4 % auf 96. gelb nach dem. eine weitere Ge. Reum beträgt. Steuer vom G. wie für 1925 v. Die Mieter be. meinden und G. Steueranteil g. nicht entrichtet. April nach a.

* Antoniu. Bischof in der A. zu spenden. In. feistlich geschmü. gen. Nach der. firm. Nach dem. her Gott, wir. Segen fand d. niusaal far. des Kirchenborf. Vereine halt. Propriet. Wpre. huseparce.

Der Ma

26) Daifj bew. "Gewib, S. Oba von ganz. so wenig wirkli. rade den liebt. Sie hatte e. tofche ein Bapi. auseinander.

"Vielleicht. Schreiben Ein. Doktor So. Die Buchst. Augen zu tanz. "Zwischen. Herrn John. Bertrag geid. Dann griff. die Schläfen.

"Um Ding. das bedeuten?" Daifj richt. Ein harter. nen Gesicht.

"Dies Sch. trages, besten. Seite zum Kau. Herr von Weh. Agent meines. schen uns geue. schlimmer noch. Berechnung, mit. meines Mannes. um eine folche. fchäme mich für. fähig gewesen. Glauben Sie i.

Hundert Tausende

haben wir davon überzeugt, von welch volkswirtschaftlicher Bedeutung unser neues Kalkulationssystem ist. Es brachte eine echte Warenverbilligung und ein Preisniveau, das Vielen half, ihren Bedarf weit billiger decken zu können. Wir wollen noch

Hundert Tausende

von den großen Vorteilen überzeugen, die wir bringen. Wir bieten deshalb in reichen Sortimenten Qualitätswaren an, die zur Deckung Ihres Frühjahrsbedarfs dienen,

noch billiger als zuvor.



Damenhut mit Handgarnitur . . . 1.90

Seidentwaren

- Waschseide kariert, entzückende Farbstellungen . . . 1.45
- Bemberg Adler-Seide . . . 2.85
- Seiden-Tricot 140 cm breit, gute Qualität, aparte Farben . . . 2.90
- Eolienne doppelt breit, Wolle mit Seide, in vielen Modelfarben . . . 3.90
- Crepe de chine doppelt breit, gut fließende Ware, in neuen Modelfarb. . . 4.65

Kleiderstoffe

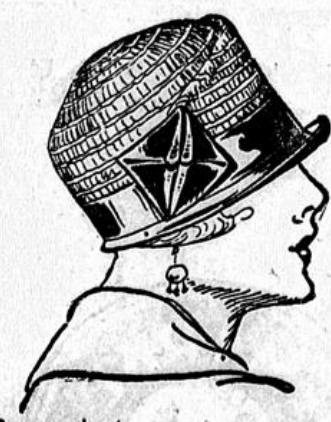
- Woll-Schotten neue aparte Muster . . . 1.25
- Reinwollene Schotten . . . 1.85
- Reinwollene Schotten 100 cm breit, in schönen Dessins . . . 2.50
- Popeline 100 cm breit, reine Wolle, in vielen Farben . . . 2.85

Baumwollwaren

- Handtuchgebild Gerstenkorn, mit Kante . . . 24 Pt.
- Handtuchgebild 45 cm breit Gerstenkorn mit Rand . . . 39 Pt.
- Grubengebild . . . 39 Pt.
- Wischtuchgebild ca. 60 cm brt. gute Qualität, rot kariert . . . 48 Pt.
- Hemdentuch 80 cm breit, solide brauchbare Qualität . . . 39
- Roh-Nessel ca. 160 cm breit 140 cm breit . . . 79
- Kissenbezüge aus gutem Roh-Cretonne . . . 72
- Kissenbezüge mit ausfesten. Rosenzacke . . . 1.45
- Bettücher ca. 160/200, kräftige Nessel-Qualität . . . 1.95

Gardinen

- Etamine-Stores mit breiten Tülldurchsätzen und Klöppelspitze . . . 95
- Gardinen 2 Flügel, mit schöner Bordüre, 8.50, 5.50, Tupfen u. moderne Muster . . . 84
- Spannstoffe doppeltbreit, farbenprächtige Muster, licht- und waschecht . . . 2.90
- Madras-Garnituren III teilig, dunkelgründig, aparte Farbenstellung . . . 9.85



Damenhut Marocain oder a. Strohkopf . . . 9.50

Damen-Hüte

- Frauenhut mit Band- und Blumengarnitur . . . 3.75
- Damenhut aus Fantasieborde . . . 4.90
- Damenhut große Form, aus Liseret . . . 5.50
- Damenhut Seidenrand und Strohkopf . . . 6.75
- Damenhut aus Tagalstroh, mit Blumengarnitur . . . 7.50



Wasch-Crêpekleid flott gearbeitet, in groß. Farben-Auswahl . . . 4.65

Damen-Kleidung

- Zephyr-Kleider flotte weite Form einfarbig und gestreift . . . 2.75
- Wasch-Crepe-Kleider reizende Machart, mit Faltenrock und weißer Garnitur . . . 4.65
- Wasch-Crepe-Kleider weite Frauenform, in reicher Farben-Auswahl . . . 6.45
- Wasch-Krepekleider prima Qualität, mit flottem angekrausstem Rock . . . 7.85
- Tailenkleider prima Voll-Volle, duffig gearbeitet, aparte Muster . . . 7.90
- Tailenkleider reiw. Mousseline, fescche, jugendl. Form, in schön. Mittelfarb. . . 8.90
- Waschseidene Kleider solide Qualität, mit weißem Einsatz, in modernen Karos und Streifen . . . 8.90
- Waschseidene Kleider prima Qualität, entzückende Con-fetti-Muster, in neuart. Aufmachung . . . 13.75
- Popeline-Kleider reine Wolle, mit langem Arm, geschmackvoll ge-arbeitet, mit Goldverzierung . . . 13.75
- Bordüren-Kleider reine Wolle mit langem Arm u. breitem Lackgürtel, in vielen Farbenstellungen . . . 14.75
- Imprägnierte Mäntel prima reine Wolle . . . 19.75
- Rips-Mäntel reine Wolle, neueste Form, mit moderner Garnitur . . . 29.50
- Rips-Mäntel prima reine Wolle, reich mit Plissafalten, in schönen Modelfarben . . . 38.00
- Rips-Mäntel vorzügl. Qualität, elegante Form, ganz auf reiner Seide gearbeitet . . . 54.00



Capekleid reinwollener Popeline, mit kariertem Waschseide kombiniert . . . 19.75

Unterkleidung

- Damenschlüpfer schwere Qualität, für kühle Tage . . . 68 Pt.
- Damenschlüpfer Silvaside in schönen Farben . . . 1.65
- Damen-Garnituren Tricotgewebe, Hemd und Beinkleid, in schönen Farben . . . 2.65
- Damen-Unterkleider Silvaside, das beliebte Gespinnt, 3.75, Hemdhosen schönes Gewirk in modernen Formen . . . 98 Pt.



Waschseiden-Kleid prima Qualität, moderne Karos, ent-zückend gearbeitet . . . 7.90

Damen-Strümpfe

- Seidengriff haltbare Qualität, mit Doppelsehle und Hochferse . . . 69
- Seidenflor gutes Gewebe, mit Naht, Doppelsehle und Hochferse . . . 95
- Kunstseide schöne starke Qual., mit Doppelsehle und Hochferse 1.75 . . . 1.25
- Seidenflor feine Ware, mit Naht, Doppelsehle und Hochferse . . . 1.58
- Kunstseide schöne starke Qual., mit Doppelsehle und Hochferse . . . 2.25
- Waschseide feines vornehmes Gewebe, von besonderer Haltbarkeit . . . 2.90

Herren-Socken

- Herren-Socken kräftiges Ge-webe, bunt sortiert . . . 38
- Herren-Socken Macco mit Seidengriff, Doppelsehle und Hochferse . . . 90
- Fantasie-Socken Kunstseide plattiert, in feinen Farbsortimenten . . . 1.48
- Seidensocken elegantes Ge-webe, mit Doppelsehle und Hochferse . . . 1.95

Herren-Artikel

- Oberhemden unsere bekannten Perkal-Qualitäten mit gefalteter Faltenbrust und Kragen, in feinen neuen Streifen und Karos . . . 3.90
- Oberhemden Ia. Zephyr, beste Verarbeitung, mit Kragen, gefalteter Faltenbrust und Umschlag-Manschetten . . . 6.90
- Stehumlege-Kragen Ia. Macco, flache Qualität, in allen modernen Formen . . . 90
- Selbstbinder farbenfrohe neue Muster und Karos . . . 68
- Reinseid. Selbstbinder gute Qualität, mod. Farbsortimente . . . 1.95
- Hosenträger haltbare Qualität, mit Lederpaten . . . 48
- Herren-Unterhosen Macco mit Ueberschlag . . . 1.45
- Herren-Macchohemden Imit., gute Qual., mit Doppelbr. . . 1.60
- Herren-Untergarnituren Jacke und Hose, feste Qualität, mit Satinbesatz . . . 3.65



Damenhut Marocain u. Strohkopf, gute Ausfüh. . . 10.50

Damen-Wäsche

- Damen-Taghemden Trägerform mit Hohlbaum . . . 68 Pt.
- Damen-Beinkleider geschl. mit Festongarnitur . . . 95 Pt.
- Damen-Hemdhosen Windelform, mit Hohlbaum oder Feston-garnitur . . . 1.85
- Damen-Prinzeßbröcke mit Feston-Einsatz u. hohem Volant 3.75 . . . 2.45
- Damen-Nachthemden Schlupfform mit Klöppel od. Feston 1.75 . . . 2.90
- Büstenhalter Rücken- od. Vorder-schluss aus solidem Hemdentuch . . . 48 Pt.

Modetwaren

- Kragen Rips, gerade und runde Form . . . 48 Pt.
- Kragen Opal, mit hübscher Valen-cienespitze . . . 65 Pt.
- Gürtel Wachstuch, schwarz, weiß und farbig . . . 20 Pt.
- Gürtel Glacé und Wildleder imit., neue Farben . . . 1.20

Warchter & Co

Stirisch wollten wir an dieser Stelle mit, daß der Plan der Rennabder Mühlebücke noch nicht mit dem Plan der Rennabderstraße in Einflang gebracht worden ist. Bei den in den letzten Tagen stattgefundenen Beratungen und Verhandlungen wünschte die Stadt wiederum eine Fortsetzung des diesseitigen Endpunktes der Brücke um 3 Meter. Das würde jedoch für die Zugangsstraße von Stiepel her eine unerträgliche Steigung von 1:14 hebeben. Die Verbandsstraße ist als geradlinige Fortsetzung der Königsallee bis zur Wirtschaft Wegemann in Stiepel geplant, soll dann durch die Talenkung zwischen Hülsherg- und Brückstraße zur Kosterbrücke und dann das Muhlsträßchen aufwärts nach Rennabde geführt werden. Bei diesem Plan werden zwar die Höhenunterschiede glücklich überwunden, dabei wird aber die Straße durch den großen Bogen, den sie so beschreibt, ganz beträchtlich verlängert. Ein weiterer Nachteil dieser Vienstimmung ist der, daß die wenig mit Verkehrsmöglichkeiten bedachten Gebiete des südlichen und östlichen Stiepels nicht erschlossen werden. Zudem wird eine ganz unnötige Verbindung von dem verkehrsreichen Mittelpunkt Stiepels nach der Kosterbrücke geschaffen. Stierbin führen bereits die Hinken- und die zuerst im Bau begriffene Hülshergstraße, beide wegen des sanften Gefälles für Autoreverkehr gut geeignet. Man hat in den erwähnten Besprechungen sich nun doch einig, nochmals zu erwägen, ob die Verbandsstraße nicht in gerader Richtung dem Zuge der Haupt- und Muhlstraße in Stiepel folgend gebaut werden kann. Dadurch würde man den Wünschen der Gemeinde Stiepel entgegenkommen und auch die Samtgemeinschaften beim Brückenbau hebeben. Man will in diesen Tagen erneut Vermessungen und Berechnungen in diesem Sinne vornehmen.

* **Rechtsschutz des Gewerbevereins christlicher Ver-**
arbeiter im Jahre 1925. Der Gewerbeverein christlicher
Gewerbetreibender veröffentlicht in der Nr. 17 seines Ver-
bandsorgans den Rechtsschutzbericht für das Jahr
1925. Gegenüber dem Vorjahre zeigt derselbe ein er-
hebliches Wehrr an Leistungen auf allen Gebieten. Die
Zahl der Besucher stieg von 26 805 im Jahre 1924 auf
48 794 im Jahre 1925. Der direkte Vorerfolg ist von
238 057,71 Mark auf 330 906,58 Mark im ganzen Ver-
einsgebiet außer dem Saarrevier gestiegen. Das be-
trägt gegenüber dem Vorjahre eine Steigerung um
beinahe 100 000 Mark. Für das Saargebiet wurde
mit Rücksicht auf die dortige Frankenwährung eine be-
sondere Berechnung aufgestellt. Aus den Uebersichten,
welche in dem Rechtsschutzbericht aufgestellt sind, ergibt
sich insgesamt die Zahl der Zustünfte mit 35 894. In
Schriftsätzen wurden 30 537 angefertigt. Die meisten
Arbeit erforderten die Streiftälle aus der Knapp-
schuttspensionsversicherung. 408 mal wurde der Ge-
schäftsaustrich angereuert; davon 149 mal mit Erfolg.
Von 1056 Berufungen wurden 206 zugunsten der Klä-
ger entschieden. Auf dem Gebiete der Unfallver-
sicherung mußten 1090 Berufungen eingeleitet werden, von
denen 324 gewonnen wurden. Besonders stark wurde
Rechtsschutz in Anspruch genommen wegen Differenzen
mit den Berufsgenossenschaften nach Inkrafttreten des
zweiten Gesetzes über Veränderungen in der Unfallver-
sicherung vom 14. Juli 1925. Ganz erheblich vermehrte
sich auch die Zahl der Streiftälle aus der Invaliden-
versicherung. In 692 Fällen mußte Berufung eingelegt
werden, von denen 194 von Erfolg waren. Wegen die
Entscheidung der betreffenden Oberversicherungsämter
wurde in 56 Fällen Revision eingelegt, davon 18 mit
Erfolg. Auf dem Gebiete des Steuerwesens brachten
insbesondere die Bestimmungen über die Rückerstattung
des zwiel gezahlten Steuerabzuges vom Arbeitslohn
aus dem Jahre 1924 viel Arbeit, ebenso die verschie-
denen Veränderungen des Lohnsteuerphens für das
Steuerjahr 1925.

* Keine Erwerbslosenunterstützung bei Sperre.

Der unterstützte Erwerbslose darf Arbeit in einem „geperrten“ Betriebe nach einem Schreiben des Reichsarbeitsministers an den Sächsischen Arbeits- und Wohlfahrtsminister nicht ablehnen. Seit Jahren gilt nahezu unbestritten die Regel, daß die Unterstützung einem Erwerbslosen nicht verweigert oder entzogen werden darf, weil er sich weigert, eine Arbeit anzunehmen, die durch Aussperrung oder Aussatz frei geworden ist. Die Sperre durch Arbeitnehmer ist aber für die Erwerbslosenfürsorge nicht einem Aussatze gleichzuachten. Bei der Sperre liegt ein Kampf nicht vor. Sie befähigt nur darin, daß ein Arbeitnehmerverband seinen Mitgliedern verbietet, in einem Betriebe frei werdende Stellen anzunehmen. Von den Betriebsangehörigen wird nicht verlangt, daß sie die Arbeit niederlegen. Natürlich könne es auch vorkommen, daß aus einer Sperre sich ein wirklicher Arbeitskampf insbesondere ein Zustand entwickele. Dann kann den bereits Erwerbslosen die Annahme von Arbeit in dem Betriebe nicht zugemutet werden.

Münster, 29. April.

Der Provinziallandtag hat gestern seine Beratungen beendet. Präsident Hamm eröffnete die fünfte Vollsessung vormittags um 10.45 Uhr. Die Sonderhaushalte der b. Vindischen Blindenanstalten, der Taubstummenanstalten, der Krüppelfürsorge und der Fürsorgeerziehung werden nach den Vorschlägen der Ausschüsse angenommen. Bei dem Fürsorgehaushalt kam es zu einer lebhaften Aussprache, als der Kommunität Bedemann den Fürsorgeanstalten Grausamkeit, Diktatur und Gewalt vorwarf, die diese Anstalten zu einer Vorstufe des Zuchthauses machten. Auch die Abg. Frau Greifling (Soz.) brachte verschiedene Beschwerden vor. Sie behauptete, daß in den Fürsorgeanstalten in konfessioneller Hinsicht vielfach Selenenargerei getrieben würde und meinte, wenn man junge Mädchen, die der Verführung eines Mannes zum Opfer gefallen seien, der Fürsorge überwiefe, fällt alle jungen Mädchen ihr zugeführt werden müßten. Abg. Rektor Wagner (Ztr.) wandte sich gegen die übertriebenen Angriffe des Abg. Bedemann und die Gerabehung der Frauen durch die Abg. Frau Greifling, die nicht nur die Frauenwelt, sondern auch die Männer durchaus ablehnen müßten. Landeshauptmann Dr. Dieckmann betonte, er möchte glauben, daß die Kritik, die Frau Greifling geübt habe, über das Ziel hinausgeschosse. Im großen und ganzen hätten alle Stellen, die berufen seien, in der Frage der Fürsorgeerziehung mitzuarbeiten, mit aller Gemeinheitshaftigkeit verfahren, die einer so heiligen Sache würdig sei. Wenn Herr Bedemann Beschwerdenbriefe gelesen habe, so könne er auf der anderen Seite mit Hunderten von Schreiben aufwarten, in denen Fürsorgeämtern ihren Dank für die gute Behandlung aussprechen. Mit aller Entschiedenheit weise er die Anwürfe des Abg. Bedemann über Grausamkeit und Diktatur zurück. Zu persönlichen Bemerkungen erhielten der Abg. Bedemann und Frau Greifling nochmals das Wort. Bei den Ausführungen des Abg. Bedemann kam es zu großen Lärmjahren. Frau Greifling erklärte, die heutigen Verhältnisse in der Wohnungsnot hätten an Dingen geführt, vor denen man die Augen nicht verschließen sollte. Der Sonderhaushalt der Landesfrauenkliniken wurde angenommen. Damit ist der Sonderhaushaltsplan erledigt.

Für das Jahr 1926 wurden außerordentliche Mittel in Höhe von 4 388 000 Mark für Neu- und Erweiterungsbauten beim Aufstellung der Provinzialanwaltschaften, für Wohnungsfürsorge, Erneuerung betrieblicher Anlagen, Pfisterung der Provinzialstraßen und Landestafel bewilligt. Auch die anderweitige Regelung des Straßennetzes in der Provinz, nach der diese die Hauptverkehrsstraßen übernimmt, wird genehmigt, weiterhin der Bericht über die Ergebnisse der Provinzialverwaltung für 1924 und die Entlassung des Landesrats Dr. Jung, der vom Oberbürgermeister von Göttingen gewählt ist. Zugleich der Wohnungsfürsorge wurde mitgeteilt, daß in der Zeit von 1921 bis 1923 bereits 58 Wohnungen, im wesentlichen durch den Beamtenwohnungsverein in Münster, für Beamte geschaffen wurden. Die Landesbank hat in gleicher Weise für 28 ihrer Beamten die Wohnungsnot beseitigen helfen. Die Zahl der Dienstwohnungen bei den Seelätsen beträgt, wenn die vom 60. Provinzialanwaltschaft genehmigten Neubauten im Jahre 1926 vollendet

*** Polizeigericht.** Am 24. April, gegen 4 Uhr nachmittags, kam der Gef. Koblen- und Wiener Straße in Wochum ein Mann eine Briefkassette mit mehreren hundert Mark und eine Pistole mit sich. Der Verlierer wollte sich bei der Kriminal-Anstalt Bochum, Gattinger Straße 61, Zimmer 42, melden. — Es folgten 7 Personen, die in demselben Hause wohnen. Von ihnen wurden sechs Personen, die in bringendem Verdacht stehen, mehrere Einbruchsdiebstähle in Gastwirtschaften und Geschäften und mehrere Taschendiebstähle auf Wochenmärkten verübt zu haben.

Union-Palast. Heute abend 8 Uhr findet der Abschiedsabend des Weinreich-Ensembles statt. Es geht um letzten Male die urförmliche Gefangenschaft. Die Frau die sich verkauft in Szene. Der Vorverkauf ist von 4 Uhr ab geöffnet. Am Samstag findet das große Variété-Bellshaus-Programm mit Karl Scherzberg als Vielseitigstakünstler statt.

*** Grenzfelder Lichtspiele.** Ein ganz ausserlesenes Programm bietet das Jugendheim, Meinolubusstraße. In „Wunder des Meeres“ hat die Erfindung von J. C. Williamson es ermöglicht, die Geheimnisse der Tiefsee in unterhaltender und wissenschaftlicher Weise festzuhalten. Die Tiefe des Meeres mit ihrer prächtigen Pflanzenwelt und ihren graufigen Ungeheuern tritt in diesem Kulturfilm greifbar vor Augen. Im Film „Ein Wädel vom Sirius“ tritt in der Spantrolle Gladys Walton auf. Die Regie führt Jack Connaught. „Brownie als Hundeskind“ zwingt einen jeden zum Lachen. Filme, die jeden Freund edler Lichtspielkunst erfreuen werden.

(:) **Gadetdauer.** Nächste Versammlung am Sonntag, den 2. Mai, vormittags 10 Uhr 30. Neuaufnahme, herkömmlich nach 1. April.

(*) Infanterie-Regiment 98. Angehörige des ehemaligen Meier Infanterie-Regiments Nr 98, die in

Vodum und Umgehend wohnen, versammeln sich am Sonntag, 2. Mai, vormittags 11 Uhr im Restaurant „Guckstich“, Vodum, Alleestraße 27. Es ist geplant, auch in Vodum einen Regiments-Verein, wie solche teilweise schon seit langen Jahren in den benachbarten Städten Dortmund, Gelsenkirchen, Hagen und Witten bestehen, ins Leben zu rufen und sich dem 98er-Bund, dem sämtliche Vereine des M. A. R. 98 angehören, anzuschließen.

(*) **Berichtigung ehemaliger 158er.** In der letzten Verammlung, die sehr gut besucht war, wurde beschlossen, an der voraussichtlich im Laufe des Sommers in Paderborn stattfindenden Regiments-Zusammenkunft vollständig teilzunehmen. Für den Monat Mai ist ein Ausflug geplant. Die nächste Verammlung muß umständelhalber am 8. Mai stattfinden.

(a) **Infanterie-Regiment 190.** Außerordentliche Zusammenkunft ehemaliger 190er am Samstag, 1. Mai, abends 8 Uhr, im Hotel Port, Bahnhofstraße 43.

(b) **Stahlhelm.** Die Diszgruppe Grumme versammelte in der Kaserne eine starkbesetzte Familienfeier, zu der sich auch benachbarte Gruppen einfanden hatten. Die Festloose war ungemein reichhaltig.

(c) **Wärendorf-Brantover-Krieger- und Landwehr-Verein.** Der Verein zählt schon seit längerer Zeit beim Tode eines Mitgliedes als Unterstützung 100 M. Seit dem 1. Januar 1928 zählt der Verein auch beim Sterbefall bei Frau eine Witwenrente 100 M. Die Witwen der verstorbenen Mitglieder können nach der Zahlung von 0,25 M. bei jedem Sterbefall die Unterstützung von 100 M. für ihre Nachkommen oder Verwandten sichern. Beiträge werden von den Witwen nicht eingezogen.

(t) **Deutschnationale Volkspartei.** Die Bezirksgruppe der Deutschnationalen Volkspartei vom Reichstag in Weimar hielt eine Mitgliederversammlung bei König, Thierstraßen 10, am 1. d. M. Der Stadtverordnete Gerhard berichtete über politische Gegenwartsfragen. Der erste Vorsitzende sprach im Sinne des Redners im Reichstag.

(br.) **Bezirksverband der katholischen Jungmännervereine.** Der Bezirksverband Bochum hat zur **Eröffnung** in den mannigfachen Gebieten der mannlichen Jugendpflegearbeiten für seine Mitarbeiter **Einführungssamstag** eingerichtet. Der erste wurde im **Einwohnerhaus in Söntrop** abgehalten. Die einzelnen Vereine hatten **Vertreter** zu dieser Tagung entsandt. Von morgens bis abends wurden durch **Vorträge** eines Erzbischoffs und in **Betrachtung** der einzelnen Vorträge die Teilnehmer **eingeführt** in die tiefen Fragen des **Jugendwollens** und **Jugendhandelns**. Am nächsten Sonntag findet in **Söntrop** der **zweite Einführungssamstag** dieser Art statt.

werden, im ganzen jetzt 345; bei den übrigen Anstalten, dem Arbeitshaus und den Güterverwaltungen 141. Ferner befinden sich in den Verwaltungsgebäuden der Provinz und den Landesmuseen in Münster noch 12, so daß die Gesamtzahl 498 für Dienstwohnungen anzusetzen ist.

Die Nachmittagsstunde wurde um 2½ Uhr vom Präsidenten Samm eröffnet. Zunächst wurde der Hauptbauplan nebst Begeleittheit angenommen. Mit ihm eine Entschließung des Provinzialausschusses vom 29. März, den Tugenerbergen ein ähnliches Darlehen zu geben. Weiter fand die Veränderung der Gefäßabordnung des Belfischen Provinzialsanctes Annahme, darunter der § 87, der dem Präbium bessere Sandgaben zur Aufrechterhaltung der Ordnung geben soll.

Ein Antrag der Zentrumsfraktion, der die preussische Staatsregierung um sofortige Prüfung ersucht, ob und inwiefern die Stilllegung von Betrieben eine wirtschaftliche Notwendigkeit ist und inwiefern gegebenenfalls gezielte Maßnahmen zu fassen sind, solche Betrieben, deren wirtschaftliche Weiterführung möglich und nützlich ist, auf den Staat zu übernehmen oder die Weiterführung des Betriebes auf andere Weise sicherzustellen, entfielen noch eine längere Aussprache. Davon den Sozialdemokraten eingebrachte Entschließungen zielt hauptsächlich auf eine Änderung des Kohlenwirtschaftsgesetzes bezüglich der Beteiligungssätze; hier und will außerdem einen Druck auf die Regierung ausüben, daß der Reichsstaatsrat die Subsidate hinsichtlich der Befolgung der Vorschriften des Reichskohlenwirtschaftsgesetzes stärker überwacht. Außerdem soll wirtschaftstrebenden Bergwerksbesitzern gegenüber die Bestimmung des preussischen Berggesetzes mehr angewandt werden, ihnen bei unbeeinträchtiger Stilllegung die Vergütung über den Bergwerksbesitz zu entziehen. Die Kommunisten erklärten sich gegen beide Anträge. Auf Antrag Lessing (Str.) wurden schließlich der Zentrum und der sozialdemokratische Antrag, den Provinzialausschuß zur baldigen Formulierung überwiegenen, einstimmig angenommen. Der Antrag des Provinzialausschusses zur arbeitsfähigen Stilllegung des Landtages zu der beiden Anträgen zugrunde liegenden Tendenz. Gegen 4 Uhr schloß Oberpräsident Gronowski den Landtag mit einer Ansprache, in der er ausführte: Die Notlage der Wirtschaft ist die Notlage des Volkes! Damit ist schon gesagt, daß die deutsche Wirtschaft nicht aus einigen hundert oder tausend Männern besteht, die an der Spitze großer Kaufmannsfirmen oder die die Kapitalien hergeben, sondern zur Wirtschaft gehören Erzeuger und Verbraucher, und dieser Gedanke muß Gemeingut aller werden. Dann wird auch die Notlage der Wirtschaft und deren Ursachen viel eher verständlich finden. Vom Geiselsucher kann und darf nicht alles erwartet werden. Zur Verbesserung der Wirtschaft soll auch die Bevölkerung Selbsthilfe anwenden, und die beste Selbsthilfe ist die Selbstbeherrschung. Ohne mich in den Streit der Meinungen einzumischen, will ich jedoch zum Ausdruck bringen, daß die Rohlfahrtsflotte in der Provinz Westfalen an der Spitze marschiert. Wir alle wollen uns gegenseitig helfen und stärken, ohne Mißtrauen und Rivalitäten arbeiten, um so das Wohl der Gesamtheit in friedlicher Zusammenarbeit zu fördern.

s. Dortmund, 28. April. Im Saale des Städtischen Konfektoratoriums wurde in Gegenwart von Vertretern der Regierung, des Magistrats und der Sängerkapelle auf Veranlassung des Ministers für Kunst, Wissenschaft und Volksbildung in Dortmund angelegte Eucharistien-Kunstausstellung durch den Direktor des Städtischen Konfektoratoriums G. Goldschneider eröffnet. Der Herr Minister sprach folgende Worte aus: „Ich wünsche, es werde gerne dabei mitgewirkt sein, daß die Kunst in immer breitere Schichten des Volkes zu tragen vermag.“ Der Herr Bürgermeister v. Hirsch sprach namens der Stadt den Wunsch auf guten Erfolg aus. Der Vertreter des Kultusministers, Professor Kollé (Berlin) setzte an die Spitze seiner Ausführungen „Der Menschheit Würde ist in eure Hand gegeben“, um die Künstlerin im Geiste des neuesten Gebankens der Arbeitsgemeinschaft zu reger Mitarbeit und Ausdauer anzuspornen. Dem ersten Vortrage wohnten 60 Chordirigenten bei.

(1) **Reimar**, 20. April. Zu der Nachricht über die Entdeckung einer neuen Tropfsteinhöhle in der Grünemirdn noch gemeldet, daß abends nach der Entdeckung der Höhle mehrere Personen in den Berg eingedrungen sind und sich eines großen Teiles der dort befindlichen Stalaktiten und Stalagmiten bemächtigt haben. Es wurden durchschnittlich 5 Säulen in Höhe von 1,75 bis 2 Meter herausgeschlagen; dabei sind Stüde von beträchtlicher Größe an Licht geschafft worden. Weiterhin hat man eine große Anzahl feiner und feinst Tropfsteingebeilde mitgenommen, das heißt ausgebrochen. Der größte Teil der erwähnten Stüde ist in der Wirkkraft Samell zu sehen. Etwa zehn Meter von der Höhle, die die Tropfsteingebeilde barg, befindet sich ein Gang zu einer zweiten Höhle, die ohne Stalaktiten und Stalagmiten besetzt ist. Von diesem Standpunkte der geologischen Forderung aus rechtswirigen läßt, daß die erwähnte planlose Ausbeute erfolgen dürfte, wird man abnormen müssen.

Am 19. April. Vom 18. bis 24. April fand in der Volkshochschule Lindenhof zu Bethel bei Bielefeld der erste Lehrgang für Hausväter von Herberger zur Heimat statt. Aus ganz Deutschland, sogar aus der Schweiz waren Hausväter erschienen, um unter Leitung des Geschäftsführers des Deutschen Herbergerverbandes, Pastor Lemmermann (Hildesheim) und des Geschäftsführers des Westfälischen Herbergersverbandes, Pastor Rodette (Münster) in gemeinsamer Arbeit die die Wanderer- und Obdachlosenfürsorge betreffenden Fragen nach der religiösen, psychologischen und sozialen Seite zu klären. Den Höhepunkt bildete der Vortrag von Pastor von Wobelschwing (Bethel), der Erlebnisse schilderte, die sein Vater mit den Brüdern von der Landstraße gehabt hat. Am Grabe des großen Freundes und Vaters der Wandererfürsorge, des alten Pastors von Wobelschwing, wurde ein Kranz niedergelegt. Um das auf dem Lehrgang Erarbeitete der Herbergersarbeit zugute kommen zu lassen, sollen Richtlinien ausgearbeitet werden. Außerdem ist geplant, den Lehrgang für Hausväter alljährlich im Lindenhof bei Bethel zu veranstalten und im Herbst einen Lehrgang für Hausmütter.

□ **Duisburg**, 20. April. In der gestrigen Stadterkundungsfestliche Oberbürgermeister Dr. Zattermeister auf das Wiederwahl als Oberbürgermeister bedingt worden sei. Eine Stadtverordnete regte an, in Zukunft gegen die Zuzugskiller in Duisburg einzuschreiten und denartige Vorstellungen durch die Gesundheitspolizei verbieten zu lassen. Oberbürgermeister Dr. Sarres erklärte, daß es das Freiben der Hungerkünstler für großen Mißgunz halte. Man könne es aber polizeilich nicht verbieten, wenn einer freiwillig verhungern wolle. (Geheiß.)

Barmen, 26. April. Eine arge Enttäuschung für die Städte des Ruhrgebietes hat die Beteiligung der beiden Städte an dem Kaiserlichen Wettbewerb gebracht. Beide Städte hatten einen Zuschuss von rund 18 Millionen Mark angemeldet und eine erfolgreiche beträchtliche Ausgaben auf das Konto infolge der Tätigkeit. Besonders die Stadt Barmen. Nun sind beiden Städten von der Landesbank der Rheinprovinz zur Verfügung gestellten 20 Jahre laufenden, Goldanleihe nur 8 bzw. 4,5 Millionen zur Verfügung gestellt worden. Die Barmen Stadterhaltung trägt schon jetzt mit dem Gedanken, infolge des Ausfalles die Gewerkesteuer noch für dieses Etatsjahr bedeutend zu erhöhen. In den beteiligten Wirt-

Wahlkreisen hat diese Ankündigung heftigen Widerstand hervorgerufen.

In Köln, 29. April. Gestern mittag wurde die Schatzkammer des Domes wieder geöffnet. Der Domchat wurde sieben Jahre lang in einem Bergwerk vergraben aufbewahrt, um ihn vor der Verwesung durch Transpiration oder dergleichen Komplikationen zu bewahren. Verwundigungen durch die Zwangsauftreibungen sind inzwischen wieder hergestellt worden. Die Domchatkammer in ihrer neuen Einrichtung ist jetzt zur Verfüugung freigegeben worden.

Köln, 29. April. Bei Erdarbeiten im Sportpark wurden Reste einer römischen Siedlung freigelegt. Es handelt sich dabei um einen kulturgeschichtlichen Fund, wie in dieser Art bisher noch keiner in Deutschland gemacht wurde. Es soll die best erhaltene römische Gutshofanlage sein, die je gefunden wurde. Der Gutshof von etwa 250 Meter Durchmesser mit Herrenhaus, verschiedenen Badeanstalten, tiefen Kellern, Speichern, Stallgebäuden, Vorratsräumen, im ganzen acht Gebäuden, wurde etwa 20 bis 25 Zentimeter unter dem Ackerboden vorgefunden.

In Köln, 29. April. Domkapitular Dr. Adolf Ditzel
 ist Mittwoch nachmittag nach längerer Krankheit ge-
 storben.

„**Kleine Provinznachrichten.** Auf der Breitschmiedfabrik der **„Deisel“** in **Aisch** wurde der siebzehnjährige Arbeiter **Stachowski** bei stürzenden Breitschmiedarbeiten verbrüht. Er erlitt eine sehr gefährliche Verletzung der Tafel- und Breitschmiedarbeiten. Bei einem Schabensfeuer in der Gärtnerei **Winkel** in **Wettach** verbrannten sämtliche Warenvorräte. — Von einem Petroleumunfall wurde der Schneidermeister **Böcker** aus **Alten** bei **Kamen** überfahren und getötet. — Ein Artist des **Sirkus Altkhoff** glitt in **Verderf** bei einem Ganztagsauftritt dem Kopf eines unter ihm Stehenden aus und brach sich die Wirbelsäule. Im **Krankenhaus** starb der **Künstler**. — Der **Gemeindefriedhof** **Schüler** aus **Salbach** wurde von einem Stier, der angeblich verwundet wurde, aufgespießt. In den erlittenen Verletzungen ist **St. Geilborn**. — Ein Brand, der im **Kathaus** auf **Stöppen** entstand, konnte von den schnell herbeigekehrten Feuerwehren gelöscht werden. — Die **Waisen** Mädchen aus **Buer** beging im **Wartesaal** des **Pabnshofs** **Oberhausen** durch **Einnahme** von **Gift** **Selbstmord**. — In **Cronenberg** wurde dem **Schleifer** **Töller** von einem **Schleifstein**, der plötzlich **herab**, der **Leib** aufgespießt. **Lebensgefährlich** verletzt wurde der **Mann** ins **Krankenhaus** gebracht. — Bei der **Spargasse** in **Dülken** wurden auf ein **Sparonto** **2000 Mark** in **Geld** eingezahlt, ein **Beweis**, daß **wohl** noch viel **Geld** vorhanden ist. — In einem **Gehöft** in **Sardi** (**Rheinland**) entstand ein **Brand**, der in **ganzer** **kurzer** **Zeit** **Stallung** und **Scheunen** mit den **gesamten** **Nutzevorräten** **einäscherte**. Von dem **Wirtschaft** **liefen** **sechs** **Schweine** und ein **Stier** in den **Flammen** um. — In **Alten** wurde eine **45jährige** **Frau** durch einen **Paußchuh** tödlich verletzt. Die **Todesursache** **stammte** aus einem **Luftschmerz**.

Ueber ganz Europa fällt der Luftdruck. Besonders bestehen über Deutschland geringe Unregelmäßigkeiten in der Luftdruckverteilung fort, die uns meist wolkiges Wetter bringen. Die Temperaturen lagen zwischen sechs und dreizehn Grad. Vom Ozean rückt ein Tiefdruckgebiet heran.

Ort	Windrichtung in mm	Windrichtung, U. Stärke	Temperatur C	Wetter
Essen	759,1	SO 0	12	gleich. heiter
Bortum	759,7	DRG 2	10	beobacht.
Wien	761,4	H 2	8	bedeckt
Berlin	760,9	SO 3	10	bedeckt
Stable Wien	673,9	SO 3	3	bedeckt
Wroden	660,7	S 5	10	bedeckt
Sugibite	—	—	—	—
Sugibite	769,5	WS 1	8	heiter



Die gewöhnliche Milch, die oft unter mangelhaften hygienischen Verhältnissen geliefert wird, hält sich nicht. Ist sie verdorben oder sauer, muss man sie wegschütten. Aber Milch ist teuer. Grosse Ersparnisse werden. Sie durch regelmässigen Gebrauch von Glucksleimilch erzielen.

Glücksklee ist reine, sehr sahnehaltige konzentrierte und sterilisierte Milch. Sie hält sich unbegrenzte Zeit, solange die Büchse geschlossen ist. Ist sie einmal geöffnet, so bleibt die Milch kühl aufbewahrt mehrere Tage gut.

Flehang, G. m. b. H. ESSEN
Bureauhaus "Gluckauf"
Tel. n° 1135.



GLÜCKSKLEF

"Milch wie Sahne"

Verband kaufmännischer Grubenbeamten, Bezirksverein
Bochum. Hauptversammlung. Freitag, 30. April, 8 Uhr
abends, im Vereinsh. Wallstraße (fr. Lueg) Bahnhofstr.
Sportverein „Concordia“ e. V., Bochum. Samstag, den
1. Mai, abends 8 Uhr, Monatsversammlung im
Vereinsheim Bahnhof. Vollständiges Erscheinen
wird erwartet. Der Vorstand.

heftigen Biber-
ag wurde die
der geöff-
Sahre lang
e pahrt, um
sich über bel-
Hefischungen
inzwischen wie-
immer in ihrer
igung freigege-
beiten im
römischen
sich dabei um
dieser Art bis-
ht wurde. Es
anlage sein, die
etwa 250 Meter
ebenen Bode-
Stallgebäuden,
en, wurde etwa
ferbden vor-
Dr. Adolf Ditz
Frankfurt ge-
er Briefetfabrik
siebachtjährige
Briefetmaschinen
Schadenfeuer in
m Gelände der
nuten sämtliche
Maschinen wurde
bei Kamen
des Ritus Al-
stand auf dem
und brach sich
ard der Künft-
er aus Sula-
bunden werden
Berleungen in
Rathause zu
on den schnell
erden. Ein
Wartefalle des
me von Gift
de dem Schiet-
plötzlich zer-
fährlich verest
sch. Bei der
ein Sparatono
weis, das wohl
nem Geschäft in
d, der in ganz
den gesamten
den Flammen
im Viehbestand
ne Frau durch
ie Todesfugel
Bettewartie
ud. Besonders
ngelmäßigkeiten
meist woffiges
agen zwischen
rückt ein Tief-
Bewölkung im
aturen zunächst
erneigung, ber-
fa-
Bettler
giem. Bettler
bedeckt
bedeckt
bedeckt
bedeckt
besser
besser
e
oft
chen
halt
oder
itten.
osse
durch
von
hne-
erili-
ne-
be-
chmal
Milch
Tage
Rot-weiße
Etikette
der *

Deine nimmermüden Hände
Ruhst jetzt im Grabe aus
Treu im Glauben bis an's Ende
Ziehst du jetzt ins Vaterhaus.



Nach Gottes hl. Willen entschlief Mittwoch morgen
9 Uhr nach langem mit großer Geduld ertragenem Leiden
unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter Ur-
großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die

Ww. Friedr. Beulmann
Wilhelmine geb. Fehl.
im Alter von 71 Jahren
Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.
Stiepel, den 29. April 1926.

Die Beerdigung findet Samstag, den 1. Mai nachm.
4 Uhr vom Trauerhause Ruhrstr. 23 aus statt.
Allen, denen aus Versehen keine besondere Nachricht zugeht,
dient diese als solche.

Nachruf.
Am 27. April ds. Jrs. verschied infolge
eines Schlaganfalles der Obermeister unserer
mechanischen Werksätten,
**Herr
Heinrich Sträter.**
Wir verlieren in dem Verstorbenen nicht
nur einen bewährten Beamten, der mit sel-
tener Pflichttreue fast 13 Jahre seine Kräfte
in den Dienst unseres Unternehmens gestellt
hat, sondern auch einen lieben Kollegen,
dessen Andenken wir stets in Ehren halten
werden.
Bochum, den 28. April 1926.

Die Direktion und die Angestellten der
Rombacher Hüttenwerke,
Abteilung Westfälische Stahlwerke
Bochum.



Plötzlich und unerwartet starb heute
morgen 11 Uhr unser lieber Bruder,
Schwager und Onkel
Herr Theodor Peters
im Alter von 43 Jahren.
Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.
Bochum, den 29. April 1926.

Die Beerdigung findet statt am Mon-
tag, d. 3. Mai 1926 vormittags 8.30 von
der Leichenhalle, Friedhof, Blumenstraße
aus; Seelenamt nach der Beerdigung in
der Propsteikirche.



Kenner kaufen Koma-Kaffee
Der feine
Bohnenkaffee

Herr Dein Wille geschehe,
wo ich geh' und wo ich steh
Herr Dein Wille geschehe,
tu's auch noch so wehe;
Herr Dein Wille geschehe,
wenn wir's auch nicht verstehen.

Dem lieben Gott hat es in seinem
unerforschlichen Ratschlusse gefallen,
unsere lieben guten Sohn, Bruder,
Schwager, Onkel und Bräutigam, den

**Jüngling
Eduard Blankenberg**
im hoffnungsvollen Alter von 21 Jahren
9 Monaten zu sich zu nehmen. Er starb
unerwartet, nach kurzer schwerer Krank-
heit.
In tiefer Trauer:
**Familie Eduard Blankenberg
Therese Rosenkranz als Braut.**
Laer, Altenbochum, Gottesbüren,
Kassel, Obervellmar, Hallershausen, den
29. April 1926.

Beerdigung am Sonntag, den 2. Mai,
nachm. 3 Uhr vom Trauerhause Wittener
Straße 40.



Röstiger Schwarzbier
das Bier für Sie!
Das echte Röstiger Schwarzbier ist erhältlich
bei Karl Schopp, Biergroßhandlung, Bochum,
Mauritiusstr. 17, Fernruf 2491, Restaurant
Hollweg Hof, Südwallweg 13, Koch, Batten-
scheid, Bernhardtstr. und in allen durch Plakate
kenntlichen Geschäften. Nachahmungen sind
vorhanden, darum verlangen Sie ausdrücklich
das echte Röstiger Schwarzbier.

Peter Mürmann
Nachf. Wilh. Jungmann,
Bochum, Viktorialstraße 9.
Diese Woche:
Prima Ochsenfleisch 55 Pf.
Frisch. Rindfleisch 80-90 Pf.
Plockwurst la. 2.00
Alle anderen Fleisch- u. Wurstsorten
zu den billigsten Tagespreisen.

ZENTRAL-KAFFEE
Heute Abend:
2. Heiterer Abend

Stern-Engel-Tee
Erstklassiges Harnsäure-Zersetzungs- u. Ausscheidungs-Mittel
besitzt auch alle Gallensteine, garan-
tiert ohne Operation, sowie Leberleiden,
Gelbsucht, Gallenblasen-Entzündung,
Magen- u. Darmkrämpfe, innere Schmer-
zen, Herzkrankheiten, Gicht, Rheuma-
tismus, Nierenleiden, Stuhlverstopfung,
Wassersucht, Blasensteine, Blasen-
katarakte, Zuckerkrankheit, Nerven-
krankungen, Kopfschmerz, Schwindel,
Schlaflosigkeit, Adernverkalkung,
Lungenleiden, Asthma, Verschleimung,
Hämorrhoiden, offene Beine
und Drüsenkrankungen.
Zu haben nur in den Apotheken. - Prospekte, Beweismaterial
kostenlos durch Stern-Engel-Tee Großvertrieb, Bad Schandau a.d.E.
Bei Bestellung legen Sie diese Anzeige bitte Ihrem Apotheker vor.

Edelfabrikate Deutscher Teppiche
und Läuferstoffe zu billigsten
Konjunktur-Preisen.
Gebrüder Schürmann, A.-G.
ESSEN-RUHR
Größtes Spezialhaus Deutschlands für Wohnungs-
Einrichtungen, Teppiche und Dekorationen.

Danksagung.
Für die uns erwiesene Teilnahme
beim Hinscheiden unseres lieben Vaters
Schwiegeraters und Großvaters, sagen
wir allen unseren
herzlichsten Dank.
Familie Heine, Gramann,
Familie Jul. Schleypen.

Werbe-Tage
in der
Schuh-Börse
Durch großen Massen-
und Bareinkauf dieses
außergewöhnliche
günstige Angebot
Hierfür einige Beispiele:
Herren-Stiefel 650
Rindbox, weit unter Preis.
Herren-Stiefel 875
in allen Formen, Goodyear
gedoppelt. 10.75, 9.-
Herren-Touristenstiefel
braun, schwarz, wasser-
dicht, gefüttert, Stabla-
sche, Goodyear gedoppelt
... . . 10.-, 14.-
Herren-Stiefel 1250
feinste
Rahmenarbeit, schwarz u.
braun. 18.-, 15.-
Herren-Halbschuhe 1290
Luxus-Ausführung, schwarz
und braun, 12.-, 11.-, 9.-
Herren-Lackschuhe
neueste Formen, auch mit
Wildleder-Einsätzen
... . . 17.50, 15.50
Damen-Halb- u. Spangenschuhe
Einzelpaare, größtenteils
feinste Rahmenarbeit, schw.
und braun
Größe 36-37. 6.-, 5.-
Damen-Spangenschuhe
in den allerfeinsten Luxus-
ausführungen in Lack, Wild-
leder, Nubuk, Brokat, sowie
die neuesten Modelle in blond,
hellblond und grau
18.-, 15.50, 12.50, 10.-
Damen-Spangen- u. Halbschuhe
schwarz u. braun, teils Rah-
menarbeit. 10.50, 8.-, 6.-

Der grosse Schlager
Weiße Leinenschuhe 175
guter Lederohle, Spang-
gen- und Halbschuhe
Größe 36-42
Damen-Pumps 195
mit Louis-XV. Absatz.
Kinder-Schuhe 145
Lederohle mit guter
Lederohle. Größe 27-30
Kinder-Schuhe 175
Lederohle mit guter
Lederohle. Größe 31-35
Leder-Niederstreiter 290
Luxus-Ausführung, mit kl.
Farbenfehlern, weit unter
Preis.
Turn-Schuhe 165
mit echter
Chromohle. Größe 27-35
Baby-Schuhe 88
in allen feinsten Leder-
arten, unter Preis.

Spezialität:
Damen- und Herren-Schuhe
für empfindliche Füße.
Kinderschuhe
Marke Dr. Koch und Dr. Weinert
weit unter regulärem Wert.
Alle anderen nicht aufgeführten
Artikel weit unter Preis.



Schuh-Börse
Bochum, Friedrichstr. 21
Inh. Frank & Co. m. Essen
H.

Ich helfe Ihnen
in Ihrer Aufwertungssache
in Zivil- und Strafprozessen, Steuer- und Miet-
sachen mit bekanntem besten Erfolge,
Rechtsbüro Schmidt, Bochum, Albertstr. 2
Tel. 4999, Geogr. 1867, Aeltestes Bureau Platz.

Jetzt ist es Zeit!
Kochherde
Gasherde
Gaskocher
in reicher Auswahl
zu billigsten Preisen.
Bequeme Zahlungsweise.
Wilhelm Hornig
Bochum, Brückstr. 63
gegenüber Haltestelle »Kortländer«.

Räumungs - Ausverkauf!
Ab morgen Samstag
beginne ich mit meinem Räumungs - Ausverkauf.
Herren-Oberhemden, sämtl. Sporthemden,
Nachthemden, Normal- u. Makkosachen
sowie sämtliche
Damen-Hemden, Beinkleider, Tringese-
röcke, Sarnituren, Unterhosen, Schlupf-
hosen, Schürzen und Strümpfe,
desgleichen
Bettwäsche und ange-
stautte **bessere Wäsche**
sind radikal im Preise herabgesetzt, sodass sich der
weiteste Weg lohnt.
Für jedermann die beste Gelegenheit
gute u. erstklassige Wäsche
für wenig Geld zu erhalten.
Spezial-Wäschehaus
V. Rösser
Kortentplatz 12
a. Friedrichplatz.



EIS!
Für die Sommermonate
bitten wir
Bestellungen
rechtzeitig aufzugeben!
Eisvertriebs-Gesellschaft m. b. H.,
Rottstraße 52. Fernruf 116.

Piano
Knake
gebraucht, tonlich
hervorragend mit
voll. Garantie be-
sonders preiswert
zu verkaufen.
Pianohaus
Bilger, Essen
im Keramikhaus.

Schuhmacherei v. H. Schwab,
Bochum VII, Marktstr. 46.
Herrensohlen 3.00, Herrenabsätze 1.30
Damensohlen 2.20, Damenabsätze 1.00
Nur Handarbeit, prima Material.
Billiger Lederauschnitt und Bedarfsartikel.

Industrie-Kartoffeln
prima gelbfleischige, gesunde Ware, bietet
an per Zentner 3.50 frei Haus.
Roth, Antoniusstr. 31.

**Haarschneide
maschinen**
Preis: 3.- 3.50 4.40
und 5.- 6.- 7.-
6 Wochen zur Prob-
sofortiger für Maschinen
Kaufvertrag u. m.
Walter Grab
Kortentplatz 21.



**erstkl.
Marken-
Fahrräder**
mit Garantie zu
ganz enorm
billigen Preisen
zu verkaufen.
Franks
Elagen - Geschäft
Bochum,
Obere Markt-
straße 31, I. Ebg.
Auf bequeme
Teilzahlung.

Ab heute Freitag:
Tom Mix
in
Dick Turpin,
der galante Bandit.
Harald Loyd
in
1000 : 1
Das sehenswerte Schlager-
Programm.

**Vittoria-
Bad**
Friedrichstr. 13.
Bäder u. Whirlpools
eines der
Geöffnet
von 9-8 Uhr.

GEWALTIGER

WERBE-VERKAUF BEI

KOPPEL

Die gewaltigen Vorbereitungen sind beendet und
jetzt schlagen wir los!
Mit ungeheuren Warenmengen und den denkbar **billigsten Preisen** übertreffen wir alles bisher Gebotene durch unsere Qualitäts-Angebote. Besichtigen Sie unsere Fenster.

Baumwollwaren

Rohneffell 76 cm gute Qualität.....	29
Bettuchneffell 150/160, schwere, weißl. Ware	88
Gerstenkorn-Handtuch gute Gebrauchsware, 45 cm	28
Halbl. Gerstenkorn 50 cm, Ausnahmepreis	58
Rüchentuch 45 cm, gute Qual.	42
Schürzen-Stamosen 120 cm br., vorzügliche Qual.	85
Schürzendruck 120 cm, bekannt gute Ware	95
Indanthren-Druck unt und farbig bedruckt	1 08

Weißwaren

Hemdentuch solide Ware	38
Hemdentuch gute griffige Qualität	54
Hemdentuch 60 cm, Koppels Hausmarke I und II	75
Maccotuch 65 cm, bessere, eleg. Ware für feine Leibwäsche	85
Haustuch schwere, gute Qualitäten	1 45
Halbleinen 150 cm, für Bettächer, gute Qual.	1 58

Damen-Wäsche

Damen-Untertaille Trägerform mit Felton, Durchlatz garniert 75	58
Taghemd Trägerform m. Barmer Bog. u. Feltonabschluss 1.25	88
Taghemd Trägerform m. Felton u. Lochstiche, gute Qual. 1.05	1 55
Damen-Nachthemd Schlupform mit Hohlraumgarnitur	1 95
Damen-Prinzessrock Trägerform mit Hohlraum u. Felton-Dolant 2.95	1 95

Modewaren

Kragen-Blende aus Batist, mit Falten und Hohlraum	50
Kragen-Plisse in allen Farben	1 75
Dalencienne-Spitzen große Auswahl	10
Spachtel-Spitzen reichh. Lager in verschied. Breiten, Mtr. 1.00, 0.60,	25

Waschstoffe

Mouffeline imit. in vielen bunten Dessins	48
Wasch-Krepe besonders gute Qual.	58
Crepon solide Kleiderware	58
Dirndl-Jephyr entsprechende Raros	78
Jephyr in unt und gestreift, für Wäscheleider	48
Woll-Mouffeline op. Dessins in unübertroffener Auswahl 1.95, 1.45,	1 25
Doll-Doile weiß la Schweizer Qual.	1 35

Gardinen

Spannstoffe doppelt breit in moderner Musterung	1 25
Stores, Etamine mit breitem Fuß	1 25
Gardinen & Flügel mit schönem Blumenries	4 75
Madras-Garnituren dreiteilig mehrfarbige Musterungen	3 85
Farbige Etamine 150 cm für Überdekorationen	1 95
Madras Stückware ca. 150 cm dunkelgründig	1 95

Strümpfe

Damenstrümpfe schwarz und farbig	48
Damenstrümpfe la Seidenflor, mit kleinen Fabrikationsfehlern	88
Damenstrümpfe la Seidenflor, Doppellohle und Hochferse	1 45
Damenstrümpfe Wachseide, prima Qualität, mit kleinen Fabrikationsfehlern	1 90
Herrensocken buntfarbig, solide Qualitäten	38

Handschuhe

Damen-Handschuhe imit. Wachsleder, mit Raupe	75
Damen-Handschuhe mercer., mit Raupe	75
Damen-Handschuhe mit Riegel, zweifarbig u. Raupe, mercer.	95
Damen-Handschuhe fantasie m. gestickten Stulpen, in allen Modelfarb.	1 10
Eleganter Damen-Handschuh fantasie in allen Farben, reizende Neuheit	1 45

Seidenstoffe

Wachseide 65 cm breit, gestreift	98
Wachseide hübliche Streifen und Raros	1 45
Rohseide naturfarbig, gute Qualität	2 70
Bemberg-Seide uni unbedingt waschecht und solide, in vielen Farben	2 85
Rohseide bedr. die große Mode in vielen aparten Stellungen	4 90
Crêpe de chine 100 cm breit, reine Seide, in großem Farbsortiment	4 65
Surah-Seide (schwarz) 100 cm breit, solide Qualität für Mäntel	5 90

Kleiderstoffe

Schotten in moderner Ausmusterung	85
Schotten doppeltbr. in schönen lebhaften Mustern	1 25
Dapillon-Schotten reine Wolle, modern gemustert	1 95
Dapillon-Schotten 100 cm br., reine Wolle, in feinen Dapillfarben	2 75
Cheviot für Schulkleider doppeltbr., reine Wolle, marine und schwarz	98
Rips 150 cm breit, reine Wolle, gute Qual. in vielen Modelfarben	5 75

Frottiertwäsche

Frottier-Handtuch mit farbigen Streifen	68
Frottier-Handtuch schwere Qualität, weiß und kariert	1 35
Badetuch 100/100 in weiß, griffige Ware	2 65
Badetuch 100/150 gute Qualität	3 95
Badetuch 125/160 mit roten Streifen, vorzüglich im Gebrauch	5 95

Herrenartikel

Perkal-Oberhemden dunkel gestreift, 1 Kragen	3 90
Perkal-Oberhemden moderne Streifen und Raro	5 50
Herren-Selbstbinder kariert	75
Herren-Sport-Serveteure gestreift und kariert	78
Knaben-Sport-Hemden unt Jephyr, alle Farben, 70 cm lang	2 10

Unsere Stärke liegt in den bekannt
nur guten Qualitäten! Waren,
die nur den Anschein der Billig-
keit erwecken, führen wir nicht.

KOPPEL G. m. b. H.
BOCHUM / HELLWEG



Eine Bauernfundgebung im Industriegebiet.

p. Bochum, 30. April.

Su einer einbruchsreichen Kundgebung gestaltete sich die gestern nachmittag im Parkhaus zu Bochum abgehaltene Generalversammlung des Westfälischen Bauernvereins. Der Vorsitzende, Bezirkspräsident Dr. Haslind, der frühere Landrat von Arnsberg und spätere Regierungspräsident von Münster, seine Anwesenheit aufgelegt hatte, war natürlich von besonderer Anziehungskraft.

Der Hilferuf der Landwirtschaft.

Der Bezirksvorsitzende Gutsbesitzer Dieckmann (Glabbad) richtete herzliche Grüsse an die Massen-



Minister Dr. Haslind.

versammlung und hieß ganz besonders den Minister willkommen, der trotz Arbeitsüberlastung der Einladung gefolgt sei und somit bewiesen habe, daß er die Landwirtschaft des besetzten Gebietes nicht vergesse, die sich gerade seiner tatkräftigen Hilfe des ehemaligen Regierungspräsidenten erinnerten. Die Landwirtschaft bringe Dr. Haslind volles Vertrauen entgegen. Weiter begrüßte der Redner den Vorsitzenden des Westfälischen Bauernvereins, Freiherrn von Kerckhoff, und die Vertreter der Oberpräsidenten und der Regierungspräsidenten zu Arnsberg und Münster, die erschienenen Landräte bzw. ihre Vertreter. Landrat Glabbad hatte sich entschuldigen lassen, den Vorsitzenden der Landwirtschaftlichen Kreisvereine Bochum, Schulze-Vellinghausen, Bürgermeister Dr. Geyer, der nebst Stadtrat Gilling als Vertreter der Stadt Bochum erschienen war, den Vertreter des Landeshauptmanns, die Vertreter des Landvolkes, der Landwirtschaftlichen Winterkassen usw. Das Erscheinen der zahlreichen Behörden sei ein Beweis dafür, daß man der Notlage des Bauernstandes volles Verständnis entgegenbringe. Wir durchlebten eine schicksalsschwere Zeit; Entscheidungen von ausschlaggebender Bedeutung für die deutsche Landwirtschaft hängen von der Für. Der Redner freilich dann den Regierungswechsel; in ihrem verzweifeltsten Existenzkampf blide die Landwirtschaft ver-

trauensvoll nach der Stelle, die allein sie vor dem Untergang retten könne. Im Vordergrund der Realpolitik stehe jetzt die Frage, was zu geschehen habe angesichts der Entscheidung um Sein oder Nichtsein der Landwirtschaft. Der Reichslandwirtschaftsminister habe sein Programm entwickelt zur Aufrechterhaltung und Stärkung der Landwirtschaft, sei jedoch nicht bei allen Parteien vollem Verständnis begegnet. Die von der Reichsregierung geplante Hilfe müsse schnell kommen, sie müsse auskömmlich sein; nicht aber dürfe die Hilfe wie bei der Saatgutkreditaktion zum Wirtetris am Gasse der Landwirtschaft werden. Deutschland liege am Scheidewege, ob es seinen Inlandsmarkt stärken und sich dadurch im Wesentlichen vom Ausland unabhängig machen wolle, oder ob es seine Zukunft von der industriellen Ausfuhr abhängig machen wolle. An der Spitze aller Produktionszweige liege die Landwirtschaft, von ihr hänge das Schicksal des Vaterlandes ab.

Bürgermeister Dr. Geyer entbot der Versammlung den Gruß der Stadt Bochum und der kommunalen Vereinigung. Im Auftrage des Oberbürgermeisters heiße er besonders den Reichslandwirtschaftsminister Dr. Haslind willkommen. (Gerling (Berlin) übermittelte die Grüße der Vereinigung deutscher Bauernvereine und wünschte dem Bezirksverband Industriegebiet Erfolg im Kampfe um die Erhaltung des Privateigentums.)

Mit stürmischem Handklopfen begrüßt, übernahm der

Präsident Freiherr von Kerckhoff zu Borg

den Vorsitz der Versammlung mit Dankesworten an den Bezirksverband und an die Vertreter der rheinischen Schwesternorganisation. Auf den Minister Dr. Haslind blide die westfälische Landwirtschaft mit Stolz und Vertrauen. Der westfälische Bauernstand liege gerade hinter ihm bei Ausführung der in seiner programmatischen Reichstagsrede angekündigten Maßnahmen zur Rettung der Landwirtschaft. Der Redner wandte sich gegen eine „kalte Sozialisierung“, gegen die Bekämpfung des Privateigentums und das Volksbegehren und gegen die Ausschaltung der Landwirtschaft bei der Beschaffung der Weltwirtschaftskonferenz durch das Reich. Man dürfe nicht die Landwirtschaft ausschalten und sie der Auslandskonkurrenz preisgeben. Der Innenmarkt, der 80 Prozent der Industrieerzeugnisse aufnehme, sei der wichtigste, daher dürfe man die Landwirtschaft nicht untergehen lassen, sonst spreche sich der Staat selbst das Todesurteil aus. Der Redner richtete einen kräftigen Appell an die Landwirte zur Tat.

Reichsminister Dr. Haslind über die Lage der Landwirtschaft.

Minister Dr. Haslind richtete herzliche Worte an seine westfälischen Landsleute und Landwirte, die in der einmütigen und ungetrübten Stimmung sich in so großer Zahl (etwa 800) zusammengefunden hätten. In großen Umfassen zeichnete er die Lage der Wirtschaft und zeigte die Wege auf, die nach seiner Meinung die Landwirtschaft stärken und zur Grundlage der deutschen Wirtschaft machen sollen. Der Minister führte dann weiter aus, die Aussichten seien im Augenblick für die deutsche Landwirtschaft nicht weniger als rosig zu nennen. Was uns vorwärts bringen könne, sei kein mühsames Räsonieren, sondern nur die eiserne Entschlossenheit, durchzuhalten und den Kampf aufzunehmen um eine bessere Zukunft. Staatshilfe und Selbsthilfe müßten dabei wirksam ineinander greifen. Die fundamentale Bedeutung der deutschen Landwirtschaft für Volk und Staat liege für die Reichsregierung außer Zweifel. In Anbetracht dieser Tatsache hieße es, in zielbewußter Arbeit, vor allem durch Sanierung unserer Landwirtschaft, den inneren Markt wieder gegen ihre Rentabilität, den inneren Markt wieder gegen die Konkurrenz der ausländischen Waren zu schützen und aufzunehmen. Nur so werde es — wie in der Vorkriegszeit — möglich sein, den für unsere Industrie und unsere gesamte Wirtschaft so notwendigen Export wieder in Gang zu bringen und auf das größtmögliche Maß zu steigern. Im Wirtschaftsstandpunkt vorzuziehen, habe der Reichslandwirtschaftsminister in einer Veröffentlichung vor kurzem ausdrücklich hervorgehoben, daß auch er und das gesamte Reichsministerium diese wirtschaftspolitische Überzeugung teile. Die bereits eingeleiteten und noch geplanten Maßnahmen zur Kreditregulierung und zur Stützung des Roggenpreises und zur

Sehung der landwirtschaftlichen Produktion und des Absatzes für einheimische Produkte würden mit allem Nachdruck fortgesetzt. Er werde dafür Sorge tragen, daß bei Durchführung dieser Maßnahmen und bei Verteilung der vorgesehenen Mittel auch die mittleren und kleinen Betriebe zu ihrem vollen Rechte kämen. Es komme darauf an, in Produktion und Absatz einen vernünftigen Ausgleich zwischen Öfen und Weiten zu schaffen.

Für den Westen

liege der Schwerpunkt der landwirtschaftlichen Entwicklung neben anderen Aufgaben vor allem in der Vermehrung und Verbesserung unserer Viehzucht und der daraus gewonnenen Erzeugnisse, Milch, Butter, Käse, Eier, Fleisch; diese Produkte seien es hauptsächlich, deren erhöhte Verfügbarkeit für unsere Volksernährung unerlässlich seien, und die für die Produktion und durch Verarbeitung der vielen deutschen Geldes ins Ausland fließen und unsere Handelsbilanz belasteten. Allerdings dürfe man sich nicht darüber hinwegsetzen, daß die gesteigerte Quantität allein uns nicht vorwärts bringe, wenn nicht gleichzeitig die Qualität eine wesentliche Verbesserung erfahre. Neben einem ausreichenden Vollschuß, der wir gegen die starke ausländische Konkurrenz eine möglichst weitgehende Anpassung in Aufbau und in der Verarbeitung, wie auch in der Auslese und Verpackung, an den Bedarf des Inlandsmarktes (Roggen nur auf Roggenböden; Weizen und Gerste auf dafür geeigneten Böden). Besonders bei den landwirtschaftlichen Erzeugnissen sei ein Hauptaugenmerk auf die Herstellung erstklassiger Markenartikel zu richten. Durch zweckentsprechende Nationalisierung, durch Verbilligung der Produktion und durch Erhebung der vielfach noch zu hohen Sanktionspannen werde es gelingen, die Preise für Lebensmittel auf der ganzen Linie für den Konsumenten zu senken, daß sie der Kaufkraft unserer in weiten Kreisen verarmten Volkes angepasst seien. Die mangelnde Kaufkraft unserer Volksschichten sei mit ein Grund für die derzeitige Absatzkrise.

Der Minister wies dann weiterhin nachdrücklich auf die

Schicksalsverbundenheit der verschiedenen Zweige unserer Volkswirtschaft,

insbesondere zwischen den Hauptträgern unserer Wirtschaft, Industrie und Landwirtschaft, Handel und Gewerbe hin. Es sei nur freudig zu begrüßen, wenn jetzt gerade vom Westen aus Versuche zu einer engeren Verbindung zwischen Industrie und Landwirtschaft in die Wege geleitet würden, und es sei zu hoffen, daß Hand in Hand hiermit auch wieder eine vertrauensvolle Verständigung zwischen der Landwirtschaft und der städtischen Bevölkerung, insbesondere auch der Arbeiterklasse, erfolge.

Eine großartige und planmäßige Siedlung sei unbedingt erforderlich, um der verhängnisvollen Zusammenballung unserer Bevölkerung in den Großstädten wirksam Einhalt zu bieten. Vor allem gelte es auch, unseren jüngeren Bauernjungen, die aus dem allmählich wachsenden Westen durch den unaufhaltsamen Lauf der Entwicklung herausgedrängt würden, ebenso wie unserer vorwärtstreibenden Arbeiterklasse in Land und Stadt eine Existenz auf eigener Grundlage zu verschaffen. Die Hauptbedingung liege im Augenblick nicht an dem Mangel an Land, sondern vielmehr an der Kapitalarmut Deutschlands. Daher erscheine ihm zunächst die Befestigung der vorhandenen, bereits kultivierten Flächen mit Siedlern der bei weitem gangbarste Weg. Die Reichsregierung sei seit Entschlossen, die bäuerliche und Arbeiterbevölkerung vor allem in den volkreichen Teilen des Ostens in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Landesregierungen beschleunigt und mit allen Kräften zu fördern.

Wenn er auch, so schloß Minister Dr. Haslind seine Ausführungen, die gespannte Lage des Augenblicks keineswegs verkenne, so habe er doch die bestimmte Zuversicht, daß es uns bei äußerster Anstrengung und bei zielbewußtem Zusammenarbeiten zwischen Staat und Wirtschaft gelingen werde, aus dem gegenwärtigen Notstand herauszukommen und den Wiederaufbau unserer Landwirtschaft wie den unserer gesamten Wirtschaft fruchtbar voranzutreiben.

Die Ausführungen des Ministers fanden begeisterte Zustimmung.

Landwirtschaft und Eigen im Licht neuerlicher Ereignisse und Erfordernisse.

Dr. Baumeister, Direktor des Bezirksverbandes Industriegebiet, wies, ausgehend von der fundamentalen Bedeutung der Landwirtschaft, auf die Luft hin, die sich aufbaue zwischen den schönen Worten für die Landwirtschaft und den tatsächlichen Tatsachen. In dem Wohnheimitätsgefühl im Sinne des sogenannten Bodenreformgesetzes Damalsches erblickte der Redner eine Gefahr für das Privateigentum, die Grundlage der Landwirtschaft. Er lehnte den Bodenreformgesetzentwurf Damalsches unbedingt ab. Eine Bodenreform als wirtschaftliche der Gemeinden dürfe nicht auf Kosten des Grundeigentümers erfolgen dadurch, daß den Gemeinden ein Verkaufsrecht eingeräumt werde. Der vorliegende Bodenreformgesetzentwurf sei ein verheerendes Eingangsrecht; es liege die Gefahr vor, daß es den Gemeinden ermöglicht werde, Bodenbesitz zu treiben auf Kosten des Grundeigentümers. Das Städtebaugesetz solle den Grund und Boden zu beschranken. Die Landwirte müßten volle Entschädigung für jede Rechtsbeschränkung fordern. Schwere Bedenken hatte der Redner auch hinsichtlich der im Gesetzentwurf vorgesehenen Umlegung der Grundstücke, wonach bei einer Verkopplung die Gemeinde bis zu 50 Prozent der Grundfläche für sich an Anspruch nehmen kann zur Anlage von Grünflächen usw. und zwar ohne Entschädigung. Die Landwirtschaft dürfe nicht minderen Rechtschutz genießen als die Industrie. Zum Schluß wandte sich der Redner gegen die Entgegnung der Fürsten, die der erste Schritt zur Inflation der Unterhaltung des Privateigentums sei. Der müßten die Landwirte einzig in der Abwehr sein. Der Vortragende fand bei seinen Ausführungen vielfache Zustimmung.

Oberbürgermeister Sam (Reddinghausen) klagte über mangelhaften Flurschutz trotz starker Polizeivermehrung. Die Schupo müßte den Flurschutz übernehmen, um so den Gemeinden besondere Kosten zu ersparen. Mit einem dankenden Schlußwort des Präsidenten Freiherrn von Kerckhoff fand die Kundgebung ihren Ausklang.

Aus dem Gerichtssaal

§ 303, 29. April. Das Schwurgericht Paderborn verurteilte heute den Vergemann Knappe aus Gelsenkirchen wegen eines schweren Raubüberfalles, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel, zu dreizehn Jahren und zwei Monaten Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust. Der Angeklagte drang zusammen mit seinem Komplizen Nagel im Januar dieses Jahres in eine Mühle bei der Ortschaft Olfendorf ein und verletzten einen Knecht, der ihm entgegentrat, durch einen Schuß im Rücken, an dessen Folgen er später starb. Ein anderer Knecht wurde durch zwei Schüsse ebenfalls schwer verletzt. Bei der Festnahme der Verbrecher wurde Nagel durch einen Schuß in den Kopf getötet.

§ 24, 29. April. Das erweiterte Schöffengericht verurteilte gestern nachmittag das Urteil gegen den früheren Spartakusbundführer August Kimmel von der städtischen Sparkasse Rheid. Kimmel wurde auf Grund des Paragraphen 331 des Strafgesetzbuches zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Die 750 Dollar Provision, die er von dem Düsseldorf Vanthaus Dahm erhalten hat, sind dem Staat verfallen. Da die Untersuchungschaft, die ein halbes Jahr gedauert hat, angereichert wird, gilt die Gefängnisstrafe als schon verbüßt. In dem Fall der Berliner Firma Sachs, mit der Kimmel im Frühjahr 1924 gewaltige Kreditgeschäfte abgeschlossen hat, aus denen Kimmel ein Schaden von 35 Millionen Goldmark erwachsen ist, mußte Freisprechung erfolgen. In der Urteilsbegründung wird zwar ausgeführt, daß die Geschäfte Untersuchungen gemein seien, da sie gegen den Willen des Vorstandes erfolgten, seien sie auch pflichtwidrig gewesen. Das Gericht trage aber Bedenken, die Einleitung des Angeklagten als völlig widerlegt anzusehen, da er gesteht habe, bei diesen Geschäften die Annahme von Provisionen rechtfertigen zu können, weil es sich um Geschäfte handelte, die außerhalb des Rahmens der eigentlichen Spartakusbundtätigkeit lagen. Von Not könne bei einem Beamten in Gehaltsgruppe 13 keine Rede sein.

Neue Schuhe für Frühjahr und Sommer!

Unsere Läger sind gefüllt mit den neuesten Mode-Artikeln. / Für jeden Geschmack haben wir das Richtige!

Für Damen:

Feinfarb. Lederschuhe

in grau, beige, blond usw., nur hochmoderne Ausführungen, besonders preiswert Hauptpreislagen: 17.50, 16.50, 15.90,

13.50

Lack-Halbschuhe

in riesiger Auswahl, zum Schnüren Pumps mit Zierschnallen u. Spangen, nur moderne Formen Hauptpreislagen: 12.50, 10.50, 9.80, 8.90,

7.90

Wildleder-Schuhe

in grau, braun, schwarz usw., nur beste Fabrikate, in elegant. Ausstattung mod. Formen Hauptpreislagen: 18.50, 17.50, 16.50,

15.90

Für Herren:

Herren-Halbschuhe, schwarz

moderne Formen 12.50, 11.50, 9.80,

7.50

Herren-Lackhalbschuhe u. Lackstiefel

in besonders grosser Auswahl sehr preiswert

Herren-Halbschuhe, braun

elegante Ausführungen 16.50, 14.50, 12.50,

9.80

Braune Herren-Stiefel

außergew. preiswert Hauptpreisl.: 16.50, 14.50,

8.90

Medikus-Gesundheits-Stiefel und Halbschuhe

mit biegsamer Sohle. — Alleinverkauf für Bochum. — Der einzig richtige Stiefel für empfindliche Füße.

Für Kinder

Turnschuhe

grau mit Chromledersohlen Größe: 21-24 25-30 31-35 36-38

1.75 1.95 2.45 2.95

Turnschuhe

mit Gummisohlen, la. Fabrikat, Garantie für jedes Paar Größe: 21-24 25-28 29-32 33-35 36-39

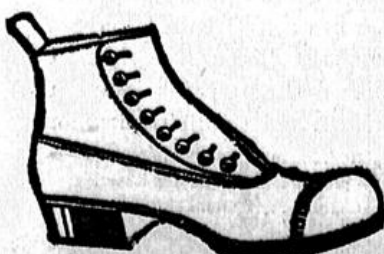
2.75 2.95 3.45 3.65 3.95

Sandalen

nur beste Fabrikate, zu besonders billigen Preisen!

Niedertreter

schöne Muster 1.65, 1.25



Schuhhaus Gebr. Prack

Bochum, Obere Marktstrasse 29.

Neues aus aller Welt.

Polizeimissionare.

Die dem Londoner Polizeigericht beigegebenen Missionare haben nach Ausweis des offiziellen Rechenschaftsberichts im vergangenen Jahr nicht weniger als 2209 Chemänner und Ehefrauen, die des Zusammenlebens überdrüssig geworden waren und die Scheidung einleiten wollten, durch ihre Vermittlerfähigkeit versöhnt und den gestörten ehelichen Frieden wiederhergestellt. Neben ihrer Vermittlerfähigkeit bei ehelichen Unstimmigkeiten entfalten diese polizeilichen Hilfskräfte eine umfassende segensreiche Tätigkeit auf den verschiedensten Gebieten der Wohlfahrtspflege. So haben sie beispielsweise 32.986 Besuche bei Parteien ausgeführt, die miteinander in Streit geraten waren, und die durch die schiebbrüchliche Tätigkeit der Missionare veranlaßt wurden, die Streitart zu vertragen. Sie haben ferner in 429 Fällen Arbeitergeber zu Wiedereinstellung entlassener Arbeiter bestimmt, über 3000 Personen die rückständige Miete bezahlt und durch Lieferung von Nahrungsmitteln, Kleidern und Schuhen ihre Existenz gesichert. Der Gedanke, den Polizeigerichten Missionare anzugliedern, wurde vor 50 Jahren von einem einfachen englischen Anstreicher namens Alfred Rainer angeregt, der die ersten fünf Schilling für die Gründung eines für diesen Zweck bestimmten Sammelfonds stiftete. Aus unscheinbaren Anfängen hat sich im Laufe eines halben Jahrhunderts eine großzügige Institution herausgebildet, und das Inkrafttreten des Gesetzes, das vom 1. Juli an die obligatorische Tätigkeit eines Missionsbeamten bei jedem englischen Gerichtshof einführt, wird dem Wirken dieser segensreichen Institution noch ein weiteres Betätigungsfeld eröffnen.

Großfeuer in der Pianofortefabrik Grottrian-Steinweg. In Braunschweig brach aus noch nicht ermittelter Ursache in der Pianofortefabrik von Grottrian-Steinweg in der Zimmerstraße ein Feuer aus, das an den vielen Holzvorrichtungen und sonstigen leicht brennbaren Stoffen reiche Nahrung fand und sich bei dem herrschenden Winde rasch zum Großfeuer entwickelte. Sämtliche Völkchen der Feuerwehre sind eingesetzt. Ein Teil des Daches ist eingestürzt.

Baumsturz auf dem Großkraftwerk Rummelsburg. Auf dem Baugelände des Großkraftwerks Rummelsburg bei Berlin stürzte ein zwei Schloßer aus zwanzig Metern Höhe vom Gerüst ab und blieb an diesem Tage wegen Totschlages, Unterlages, schwerer Rückenverletzung und Betrug zu verurteilen. Das Unglück ist wahrscheinlich durch Nichtverstehen eines Kommandos verursacht. Ein Träger

stürzte aus siebzehn Meter Höhe ab und durchschlug das sechzehn Meter über dem Boden ausgespannte Tragegitter eines 40 Tonnen schweren Kabeltrasses, der auf die untenstehenden Arbeiter herabfiel. Außer den beiden Richtmeistern, die getötet wurden, wurden noch zwei Arbeiter schwer verletzt.

Schweres Autounfall. In Waldheim (bei Chemnitz) fuhr ein Lastauto der Berliner Schokoladenfirma Hildebrandt & Sohn an einem steilen Bergabhang infolge Verlassens der Bremse an ein Haus. Der Anprall war so stark, daß das Haus zum Teil eingestürzt. Der Chauffeur wurde bei dem Zusammenstoß getötet, der Beifahrer schwer verletzt.

Auf der Straße erschossen. In Hamburg wurde die Kontoristin Klara Oldenburg von ihrem früheren Verlobten Marquard auf der Straße durch zwei Schüsse ermordet. Darauf brachte sich Marquard einen Schuß in die Schläfe bei, der seinen sofortigen Tod zur Folge hatte.

Stettin-Stockholm in 5 Stunden. Am 3. Mai wird der Luftverkehr über die Ostsee nach Stockholm durch die Deutsche Luft-Linien aufgenommen. Ausgangspunkt der Linie ist der Seeflughafen Stettin. Die Zwischenlandung erfolgt in Kalmars. Die reine Flugzeit beträgt nur 5 Stunden, gegenüber einer Eisenbahn- und Dampferfahrt von etwa 22 Stunden.

Blutige Ehegerichts. In dem Hause Gartenstraße 67 in Breslau hatte der Chemiker Max Schöli seine bei einem Arzt als Empfangsdame tätige Frau, mit der er in Scheidung lebte, hinter einem Tauchmesser den Hals durchgeschnitten, so daß die Verwundung tödlich wurde. Die Frau starb an Verblutung. Dann verurteilte er sich selbst eine Schussader zu öffnen, hatte aber wahrscheinlich nicht mehr genügend Kraft, so daß er sich nur schwer verletzte. Ein Arzt brachte ihm erste Hilfe, dann wurde er als Gefangener ins Hospital überführt. Seine Verletzungen sind schwer, aber nicht lebensgefährlich.

Der Studentenmord in Oliva. Am 6. Mai kommt vor dem Schwurgericht Danzig der Studentenmord im Walde von Oliva zur Verhandlung. Der Student Klingenberg wird sich an diesem Tage wegen Totschlages, Unterlages, schwerer Rückenverletzung und Betrug zu verurteilen.

Der marlierte „Lobessturz“. Ein großangelegter Versicherungsschwindel kam vor dem großen Strafgericht München zur Aburteilung. Im April vorigen Jahres ließ sich der Augsburger Kaufmann Theodor Borte, trotzdem er stark verschuldet war, gleichzeitig bei drei Versicherungsgesellschaften für Todesfall, und zwar besonders durch Unfall versichern, und zwar insgesamt auf 105.000 Reichsmark. Am 3. August unternahm Borte dann eine Bergtour in die Stubai Alpen. An einer tiefen Gletscherpalte ließ er seine beschädigten Schneeschuhe zurück und begab sich auf Umwegen zu seinen Eltern nach Mittenwald bei Miesbach. Am 11. August zeigte Frau Josefine Borte in eingetragenen, schwarz umrandeten Briefen den drei Versicherungsgesellschaften den Tod ihres Mannes an und forderte Auszahlung der Versicherungsbeträge. Bei einer Gesellschaft, bei der ihr Mann mit 20.000 Reichsmark versichert war, erreichte sie es auch, daß ihr gleichwohl 15.000 Mark ausbezahlt wurden. Die anderen Gesellschaften erklärten jedoch, daß sie die Versicherungssumme erst nach Vorlegung des amtlichen Todesnachweises zahlen würden. Diese Vorfrist hat sich bezahlt gemacht. Die geschädigte Gesellschaft hat 12.000 Mark verloren; 3000 Mark konnten durch Kontobehaltnahme und Pfändungen wieder eingebracht werden. In der Verhandlung behauptete die Angeklagte Borte, sie habe zunächst an den Tod ihres Mannes geglaubt; erst später habe sie davon Kenntnis erhalten, daß sich ihr Mann in Frankreich befindet. Das Gericht war jedoch der Ansicht, daß sie von vornherein in den Plan ihres Mannes, die Gesellschaften zu betrügen eingeweiht war; denn schon wenige Tage nach dem Verschwinden ihres Mannes erhielt Frau Stein aus Frankreich einen Brief, der vermutlich von ihrem Mann stammte. Das Gericht verurteilte sie wegen Betruges und Betrugsversuchs zu zwei Jahren Gefängnis.

Grauenhafter Fund. Das „Reit Journal“ berichtet aus Marseille, daß auf dem Passagierdampfer „Sidi Ferrud“, der von Algier in Marseille eingetroffen ist, im Kohlenbunker die Leichen von zwanzig Marokkanern entdeckt wurden, die, um die Leberfahre umsonst zu machen, dort von einem Unternehmer untergebracht worden waren, um sie der Kontrolle zu entziehen. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Die Kranke als Giftmörderin. In Times ging ein großer Mordprozess gegen die 35-jährige Kranke als Giftmörderin zu Ende. Die Angeklagte wurde für schuldig befunden, zwölf Menschen durch Arsenik vergiftet zu haben.

ben, und zwar elf Patienten und einen ihrer Mitarbeiter. Sie wurde zum Tode verurteilt. Ob das Urteil in dessen Vollstreckung ist, ist zweifelhaft, da schon seit mehreren Jahrzehnten keine Frau in Frankreich hingerichtet wird.

Bau einer Bahn zum Stiller Joch. In Mailand fand eine Beratung der Vertreter von 18 oberitalienischen Provinzen über den Bau einer Stiller-Joch-Bahn statt. Eine Resolution für den Bahnbau wurde beschlossen. Es wurde mitgeteilt, daß die Elektrifizierung der Bahn Bozen-Trenten binnen kurzem fertiggestellt und die Strecke Bozen-Trenten folgen werde.

Moskau darf wieder tanzen. Wie aus Moskau gemeldet wird, hat die Sowjetbehörde nunmehr die Wiedereröffnung der bisher geschlossenen Tanzlokale gestattet. Foxtrott und Tango bleiben jedoch dauernd verboten.

Ein rumänisches Dorf eingekerkert. Auf bisher unbekannter Weise entstand in der Ortschaft Rasești, 15 Kilometer von Sufi ein Feuer, das sich schnell verbreitete und die ganze siebzehnjährige umfassende Ortschaft einäscherte.

Neun Schiffer getötet. Die „Times“ berichtet aus Jerusalem, daß bei einem Streit zwischen turkischen und christlichen Fischern an den Ufern des Sees Genesareth neun Schiffer getötet und verblieben sind.

Säuglinge, die an Alkoholvergiftung sterben. Unter eigentümlichen Umständen sind dieser Tage im Säuglingsheim von Brooklyn zwei kleine Kinder ums Leben gekommen. Wie die ärztliche Untersuchung ergab, hatte eine Pflegerin den Kleinen ein Getränk eingegeben, das stark mit Alkohol gemischt war. Diese merkwürdige Medizin, die dem Pflegepersonal zu gelegentlichem, sparsamem Gebrauch empfohlen worden war, sollte die Eigenart des Kindes, die Babies zu beruhigen und einzuschlafen.

Amerikanische Lynchjustiz. In Cartersville, im Staate New-York, kam es wegen der Ermordung eines weißen Bäckers zu bösen Szenen. Eine erbitterte Menschenmenge zündete die im Orte befindliche Negerkirche an und brannte sie bis auf die Grundmauern nieder. Dann wurden sämtliche Neger aus der Stadt vertrieben.

Ein Flug nach den Philippinen. Die spanischen Philippinenflieger haben am Montag Wienhou in Indochina verlassen, um nach Sanoi zu fliegen. Gullaga landete am Nachmittag um 5 Uhr in Sanoi. Von Sorigu flieht jede Nachricht. Gullaga beabsichtigt, am Dienstag nach Kanton zu fliegen.



Ein Gross-Angebot
Indischblaues Porzellan

Es handelt sich nur um meine gute, altbewährte Qualitäts-Ware, die ich den heutigen Zeitverhältnissen entsprechend, weit unter regulärem Verkaufspreis in den Handel bringe!

Beachten Sie mein Spezial-Fenster!

Praktische Vorführung von „Abrazo“ Aluminium-Reiniger Paket 60 St., 35,-

Ein Morgen indischblaues Porzellan

Kaffeekannen	konisch	2.50, 1.95, 1.75, 1.50
Milchgiesser		85, 75, 60
Zuckerdosen		90, 80
Teekannen		1.95, 1.75, 1.50
Tassen		20
1 Paar Tassen	konisch	35
1 Paar Tassen	flach	40
Dessertteller		35
Eierbecher		18
Butterglocken		1.75
Kuchenteller	grosse Form	1.50
Kannenuntersätze		95
Essteller	24 cm, tief und flach	95

Wass Porzellan

Essteller	24 cm, tief und flach, Feston	48
Dessertteller	Feston	35
Gemügeschüsseln	ultraleicht, Feston	35
Fleischplatten	oval, Feston	60
Sauciers	Feston	95
Terrinen	Feston, oval	4.50
Tafelservice	für 6 Personen, gutes Feston, weiß Porzellan	17.50
1 Paar Tassen	mit Goldrand, la Ware	38
Dessertteller	Goldrand, la Ware	38
Obstservice	1 große und 7 kleine Schüsseln, bunt	2.50
Massive Wirtelasse	Paar	40

O. Kniefmubny

Obere Marktstrasse 4-10.

Billig wie immer!

Frisches Rindfleisch, eig. Schlachtg.	0.75
Rouladen, geschnitten	0.85
Flomen	1.00
Mattschinken, gefr.	0.60
bei 5 Pfund	0.55
Schweinefleisch	1.40
Schinken u. Schulter	1.20
Schweinefleisch, durchw. 1.10 b. 5 Pfund	1.05
Kalbsteck	0.80 u. 0.70
Schinken u. Knoblauchwurst	0.80
feine Leberwurst (sehr billig)	0.80
Kalbsteckwurst	1.20
ganzm. Leberwurst	1.00
Poln. Mettwurst	0.80
Zungenwurst und Schwarzwurst	1.20

Sämtliche anderen Sorten
Wurst billig!

A. Clefoway
Bochum, Al. Beckstraße Nr. 1.

Stets gut und preiswert!

Kalbsteck Ratten	0.75
Brust u. Nierensack	0.85
Keule	0.95
Sammelfleisch prima	0.95
Keule	1.10
Lammfleisch fett	0.55
Nierensack u. Keule	0.65
Schweinefleisch	0.60
Schweinefleisch	1.10
Schinken	1.20
Koteletts	1.35
Kopf mit Zunge	0.25
Lunge mit Herz	0.50
Leber	1.20
Sammelfleisch fett	0.40 3 Pfd. 1.00

Meyer nur Grabenstraße 20

Eingemachte Bohnen
(welchkoend) billiger wie Sauerkraut und Frischgemüse, abzugeben. Anfragen an
Karl Sitt,
Köln-Ehrenfeld, Venloerstraße 412.

120 Tage Ziel

erhalten solvente Kunden in sicherer Stellung.

Moderne Damen-Mäntel, Kleider- und Wäsche — Kinderbekleidung Anzüge — Blusen. Jumper — Strickwesten
Ph. Biesenkamp,
Kaiserstraße 53.
AV. 4

Klavier-Unterricht

erleitet an Anfänger und Fortgeschrittene

Berta Dreien
staatl. geprüfte Klavierlehrerin
Raiserring 21 (am Stadtpark)
Telefon 2357.



Ich will Kruse Brot!
Hausfrauen kauft Roggenbrot!
Roggenbrotbäckerei
H. Kruse, Bochum, Königsstr. 24
Gegründet 1801.
Verkaufsstellen: Bochum, Wattenfelderstraße 23 u. 44, Reichstraße 24, Eubenbergstr. 12, Salbenstraße 41, Gerechtsstr. 27, Weidhofsstr. 4, Rottstr. 37 u. 56, Wartenstr. 6, Dippelstraße 12, Wöhrstraße 33, Hattingerstraße 17, 151, Wöhrstraße 33, Weidhofsstr. 104, part.

Zahnpraxis Julius Jacobi

Bochum, Alleestraße 36, Telefon 477

Spezialität: festsitzender, plattenloser Zahnersatz, sowie Plomben aus la Material in allen Preislagen.

Wehr. von. gebt.
Grammophonplatt.
billig zu verkaufen.
Blumenstr. 33, 2. G.

Neuer 54868
Kettnerstr.
für starke Platte zu
verkauf. Preisbeleg.
Straße 104, part.

la. Gartenschlauch,
1/2 Zoll lichte Weite z. R.M. 1. je Mtr. lieter
Wehmer & Plathoff, Bochum
Hattingerstraße 22.

Weg mit der Sorgen-Maske



Kruschen-Salz

Kruschen-Salz reinigt das Blut, beugt Ablagerungen und Schlacken, deren Folgen **Rheumatismus Gicht, Icterus** sind, auf ganz natürliche Weise vor, gleichzeitig ist die **Verdauung** in guter Ordnung. **Kruschen-Salz** erfrischt die inneren Organe (**Leber, Nieren, Magen**), und verschafft Ihnen Energie und Lebensfreude. Nehmen Sie deshalb jeden Morgen **Kruschen-Salz**, eine kleine Messerspitze voll in warmem Wasser, Kaffee oder Tee (nicht zu schmecken). — In Apotheken und Drogerien M. 3.— pro Glas (reicht für 100 Tage).
BEUTHEN & SCHULTZ G.M.B.H., BERLIN N 39, PANKSTRASSE 13-14

daß S
haltig
Einfac
Unüber
wi
hän
da
Bri
Ma
Boc
ge
Kein La
Wie
KLE
Köpi
1 Pf
Jos. Bolte,
Sche
Kabl
Schol
Rotz
em
Wilh. Otto
Rottetr. 8-10

nen ihrer St.
urteilt. Ob
st zweifelhaft, da
Frau in Frank-

och. In Ma-
ter von 18 ober-
einer Stillfer-
ir den Bahndam-
it, daß die Elek-
nenner binnen
e Bogen-Be-

Die aus Moskau
de nunmehr die
enen Langlofale
r jedoch dauernd

schert. Auf bis-
Ortschaft Na-
Feuer, das sich
sig Häuser um-

Times" berichtet
Streit zwischen
an den Ufern
getölet und ver-

gigung sterben.
dieser Tage im
keine Kinder
he Untersuchung
en ein Bettant
gemischt war.
Pflegerpersonal
empfohlen wor-
die Babies zu

Cartelet, im
der Ermordung
Eine erbitterte
befindliche Re-
auf die Grund-
e Neger aus der

Die spanischen
g Wienhou in
anoi zu fliegen.
Uhr in Sanoi.
laga beabsichtigt,

illon

...48,
...35,
...35,
...60,
...95,
...4.50
17.50

...38,
...38,
...2.50
...40,

by

chlauch,
M. 1. je Mtr. lieter
hoff, Bochum
asse 22.

re

Ablage-
atismus
eise vor,
Ordnung.
(Leber,
ergie und
Morgen
warmem
ken). —
Tage).
SSS 13-14

1 Waggon lebende Palmen

Edeltannen usw.

Unser Erdgeschöß
ist mit den Erzeug-
nissen dieser
wundervollen
Pflanzen-
gattung
sehenswert
dekoriert.

Für alle
Blumenfreunde
sowie Besitzer
von Wintergärten
eine einzigartige
Gelegenheit zur
Aufrischung
ihrer
Bestände.

Alsberg
Bochum
A.-G.

Kentia
9.50 8.50 3.95
3.75 3.25 2.50
1.95 1.85
140

Edeltannen
1.50 1.35
0.85

Kokos-Palmen
1.95 1.50 1.25
0.95 0.80 0.60
0.25

Phönix-Palmen
7.50 6.50 5.50 4.50
3.75 3.25 2.50
125

Gute Möbel

Es ist
ausgeschlossen,

daß Sie sich eine Vorstellung über die Reich-
haltigkeit unserer Ausstellung machen können.

Einfach! Gut bürgerlich! Hoch elegant!

Unübertroffen in Qualität und Preiswürdigkeit

Wir verkauften bisher an Möbel-
händler, jetzt auch direkt an Private,
daher für Sie ganz besond. Vorteile.

Brickel & Heidemeyer
Möbelgroßvertrieb. — Musterausstellung.

Bochum, Herner Strasse 36

gegenüber der Bergschule.

Kein Laden! / / / / / Toreinfahrt

Wieder so billig wie einst!
KLEIN-FLEISCH

Köpfe, Rippen, Rücken und Beine

1 Pfd. 48 Pfg. bei 10 Pfd. 45 Pfg.

Jos. Bolte, Bessemerstraße 22. Telefon 2200.

**Schellfisch,
Kabliau,
Scholle,
Rotzunge,**

empfiehlt billigst

Wilh. Otto Dieckmann,
Rottstr. 8-10 / Fernruf 244

Billige Käse-Tage!

la. Schweizer Vofffett 1.60

Holländer . . . 1.60, 1.40

Vofff. Gilsiter . . . 1.60

Vofff. Edamer . . . 1.60

sowie alle anderen Sorten Käse

zu billigen Preisen!

Feinkost-
haus **Oswald Ronge**

Bochum, Heinrichstr. 14. Fernspr. 924.

BOHNERWACHS?..
**NUR WICHS-
MADEL**
DAS BESTE UND
SPARSAMSTE!
Preis: 1/2 Dose 75 Pf.
1/4 Dose 40 Pf.
1/2 Dose 2.50
Erhältlich bei: Walter Eich, Kaiserstr. 14

Wer hustet da?
Der nehme heute noch die echten
Epilvegetisch-Bonbon.
zu haben
Wörishofener Kräutlerhaus,
Bochum, Viktoriastraße 3

Außergewöhnl. billige Seifen

Schwarze Schmierseife Pfd. 23 Pfg.

== Reine Leinölware ==

Kernseife 3 Stück 40 Pfg.

Kernseife 3 Stück 45 ..

80% Toiletteseifen 80%
garantiert rein, mild und neutral

Flieder weiß

Stück . . . 17 Pfg.

3 Stück . . . 50 "

6 Stück . . . 95 "

12 Stück . 185 "

Konkurrenz-Seife

Stück . . . 17 Pfg.

3 Stück . . . 50 "

6 Stück . . . 95 "

12 Stück . 185 "

Kleeblüte

Stück . . . 17 Pfg.

3 Stück . . . 50 "

6 Stück . . . 95 "

12 Stück . 185 "

Badeseife Lavendel

Stück . . . 23 Pfg.

2 Stück . . . 45 "

6 Stück . . . 130 "

12 Stück . 255 "

Unifon - Tefützlein

Bongardstraße 1.

Warum soll man
P.K.
kauen?

Die aus den besten Rohmate-
rialien hergestellten, von Aerzten
und Zahnärzten empfohlenen
Wrigley P.K.-Kau-Bonbons sind
ein vorzügliches Mittel zur Reinhalt-
ung der Zähne und des Mundes.

Sie verleihen dem Atem dauernd
ein erfrischendes Aroma, beson-
ders nach dem Essen, Trinken
und Rauchen.

Wrigley P.K.-Kau-Bonbons wir-
ken appetitanregend und ver-
dauungsfördernd.

Päckchen — 4 Stück — 10 Pf. Ueberall erhältlich!

WRIGLEY
KAU-BONBONS

PK
WRIGLEY AKTIEN-GESELLSCHAFT, FRANKFURT A.M.

Rechtsbüro
Harry Wolff
Bochum, Humboldtstr. 29
Tel. 1464. Bearbeitung
von Fretz- u. Straf-
sachen, Gewichte aller
Art. — Steuerberatung

3Drehstrommotore
gegen Gleichstrom-
motore zu
taufieren gefücht.
Ang. u. 93 54971
an die Gefch. d. B.

Klavierstimmer
Kuenemann, Altesstraße 55.
Violinen
in großer Auswahl zu billigen Preisen

Verenigte Stadttheater
Bochum Duisburg
Freitag, 30. April,
7.30 bis 9.30.
Sa. 30.
Doktor Klaus.
Samstag, 1. Mai,
7.30 bis gegen 10.
D. 28.
Balken und
Balkenne.
Danach:
Les petit riens.
Danach:
Die
Maienköningin.
Ein fast neues
Damenrad
Gerrenrad bill. 3. v.
Castrop. Str. 302. II.



Harry Liedtke
in
„Der Mann ohne Schlaf“
Apollo-Lichtspiele.

Programm

für die gemeinsamen Veranstaltungen
des Stadt- und Landkreises Bochum
in der

Reichsgesundheitswoche 1926

am
Sonntag, 1. Mai, um 8 Uhr abds:
Werbvortrag der großen Ausstel-
lung für Gesundheitsfürsorge, soziale
Fürsorge und Leibesübungen
(Geselle) zu Düsseldorf mit Lichtbildern.
Vortragender: Herr Stadtdr. Dr. Fischer,
Düsseldorf.

Freiübungen der älteren Turner des Turnvereins
1848 und Kunstturnen der Männer am Barren.
Stadtmannschaften der Bochumer Turnvereine.

Der Vortrag findet im Evg. Vereinshaus,
Mühlenstraße 15 statt.
Der Eintritt ist frei.

Stadtverwaltung Bochum
Kreisverwaltung Bochum

Rennen - Crefeld.

Sonntag, den 2. Mai 1926
nachmittags 3 Uhr

26 500 M. Geldpreise.

(Rotalgepreis 9000 Mk.)

Sonderzug mit 33 1/3 o/o Fahrpreismäßigung

1216	ab Bochum	an	840
187	an Crefeld	ab	722

Crefelder Rennverein.

Corso-Café

Heute Abschieds-Abend
der beliebten Kapelle
WILLY GOEBEL

Ab 1. Mai die bekannte Jazz-Salon-Kapelle
Otto Mülhause

Corso-Diele

Abschieds-Abend
The German-Dancing-Band.



Fritz Kampers
in
„Der Mann ohne Schlaf“
Apollo-Lichtspiele.

Dürkopp, Opel, Mita
Fahrräder
sowie
Dürkopp- u. Mähler-
Nähmaschinen

i. allen Ausfüh-
rungen zu herabge-
setzten, billigen, Zu-
sicherungsbedingungen.

Gerh. Paefgen,
Bochum, Markt-
brüderstraße 9.
Telef. 2832.

**Aufschnitt-
maschine**

u. Saftrohre 4. Kon-
fekt gefüllt. Angeb.
unt. 8. 5504 a.
die Verkaufsstelle.

APOLLO

LICHT-SPIELE

ALLEE-STRASSE 55

Tausende gefesselter Zuschauer

werden ab
heute Freitag bis Montag
unser prächtiges Programm verfolgen und wieder einmal fest-
stellen können, daß wir nur die besten Werke vom Film-
markt zur Aufführung bringen.

I. Schlager:



Der Mann ohne Schlaf

AUS DEM LEBEN EINES SCHLAFWAGENKONTROLLEURS

Die komplizierten Liebesabenteuer eines Schlafwagenkon-
trolleurs erzählt dieser 6 aktige Groß-Film.

Harry Liedtke, Hanni Weiss, Fritz Kampers, Helga
Molander, Maly Delschaft, Hugo Fischer Köppe,
diese 6 weltberühmten Größen verbürgen allen Be-
suchern in diesem Weltschlager beste Qualität.

Harry in tausend Ängsten schwindelt sich glänzend
durch und am Schluß heiratet er doch das tapfere Mädel, die
Berliner Putzmacherin, die ihm in geradezu vorbildlicher
Weise seine Seitensprünge verzeiht. Harry Liedtke ist der
Schwerenöter mit allen Registern; er findet natürlich beim
weiblichen Publikum lebhaften Anklang. Das Damen-Klee-
blatt wird verkörpert von Maly Delschaft, die von Rolle zu
Rolle wächst und sehr respektable Qualitäten anweist, Helga
Molander, die das norddeutsche Mädchen... gestaltete, und
Hanni Weiss, einer raffinierten, sehr gut aussehenden Aben-
teuerin. Ein Prachtwerk! Ist der Schenkbursche Fritz Kampers.
Die Regie von Carl Boese und Hansens Photographie tragen
zum Publikumserfolg bei.

II. Schlager:



Der weiße Reiter von Colorado.

Ein Abenteuer aus dem wilden Westen in 6 großen Akten.

Cowboys, Goldgräber und das lichtscheue Gesindel, das immer
rasch in den großen Goldzentren zusammen findet, geben
dem Film sein Gepräge. Diese Menschen sind der Aus-
druck der sie umgebenden Natur, rau, primitiv,
ungezähmt in ihrem Triebleben.
Und doch ein Film, den jeder gesehen haben muß!

III. Schlager:

Eine verhängnisvolle Schiebung.

2 glänzende Akte aus dem Leben des
Weltboxmeisters Jack Dempsey.

IV. Schlager:

Monty Banks

in seinem neuesten Sensations-Lustspiel. Lachen ohne Ende.

Zum Abschluß des Programms bringen wir noch
die neueste Deullg-Wochenschau.

Verstärktes Orchester.

Billige Eintrittspreise.

Sonntag vormittag:

Große Extra-Vorstellung für jugendliche und
Erwachsene. Eintrittspreise von 20 bis 40 Pfg.

Buntes Theater

In der Tonhalle.

Heute Freitag

Ehren-Abend

für den Entfesselungs-Künstler

Martini Szeny

sowie Austragung der zwei Herausforderungen.

1. Herausforderung.

Es gelang Herrn Martini Szeny am letzten Dien-
stag sich aus den zur Verfügung gestellten Polizeifesseln
nach unsagbarer Mühe innerhalb einer Stunde zu befreien.
Er wurde an diesem Abend von demselben Gegner heraus-
gefordert sich für heute mit einer

sechstachen Polizeifessel

erneut fesseln zu lassen und hat auch diese Herausforderung
angenommen.

2. Herausforderung.

Herr Szeny wurde am gleichen Tage herausgefordert,
sich in eine

deutsche Tobsuchtsjacke

von 2 Krankenwärtern schließen zu lassen und erklären
die Herren, dass es unmöglich wäre, aus dieser Zwangsjacke
herauszukommen. Herr Martini Szeny wird versuchen,
auch diese Fessel zu lösen und gelangen

diese beiden Herausforderungen heute abend
zum Austrag.

Dazu das grosse Varieté-Programm!



AUS DEM LEBEN EINES SCHLAFWAGENKONTROLLEURS
ab heute in den

Apollo-Lichtspielen.

Kammer-Lichtspiele

FERNRUF: 2548

Achtung! Der Film der idealen Nacktheit: Achtung!

Die Nacht des Inferno.

6 geradezu phänomenale Akte 6.

Die Stunde nach dem Tode... Die Sünden der Welt.

Dieses Filmwerk hat in allen Großstädten
der ganzen Welt das größte Asehen erregt.

Ferner der deutsche Großfilm:

Aus Deutschlands schweren Tagen

oder „Die Galgenbraut“

7 spannende Akte mit der beliebten GRETE REINWALD
in der Titelrolle.

Im BUNTEN TEIL die tolle amerikanische Groteske:

Dodo als Jäger.

2 lustige Akte.

Ehrenfelder Lichtspiele

im Jugendheim, Meinolphusstraße (Nähe des Stadttheaters).

Samstag, 1. Mai bis einschließlich Montag, 3. Mai, abends 8 Uhr:

Wunder des Meeres

Abenteuer auf dem Meeresboden in 6 Akten.

Ein Mädel vom Zirkus

fünf Akte aus dem Zirkusleben.

In der Hauptrolle: Gladys Walton.

Brownie und der Hundefeind.

Lustspiel in 2 Akten.

Jugendvorstellungen: Sonntag 4 Uhr, Montag 4.30 Uhr.

Kartenvorverkauf im Jugendheim mittags von 2-4 Uhr. (LE)

Voranzeige

GASTSPIEL

ab 1. Mai

Lola Bach

Schönheits-Ballett

Intimes Theater

„Tivoly“, Moltkemarkt 1

Ab 1. Mai täglich, Anfang 6 bis 12 Uhr:

Humoristische Stimmungskapelle

Eintritt frei.



Fritz Kampers
in
„Der Mann ohne Schlaf“
Apollo-Lichtspiele.

Westfälischer Heimatbund

wissenschaftlich-heimatkundliche

VORTRAGE

IN BOCHUM

1. 8. und 15. Mai 1926.

Samstag, den 1. Mai

Pünktlich 3.30 Uhr: Schulrat W. 8. Neuwied:

„Bedeutung der Geschichtsforschung

im Industriegebiet für die Weckung

und Pflege des Heimatgefühls“.

Pünktlich 4.40 Uhr: Univ.-Prof. Dr. W. 8. Neuwied:

„Der Wirtschaftskampf um

Südamerika unter Berücksichtigung

des Industriegebietes“.

Pünktlich 5.50 Uhr: Privatdozent Dr. Speth-

mann, Essen: „Eisenbahn und Kanäle

im Ruhrrevier“.

Sämtliche Vorträge sind für jedermann

zugänglich. Sie finden statt in der Aula des

Städtischen Lyzeums 1, Arndtstraße.

Das Hörgeld für sämtliche Vorträge be-
trägt 5.- Mk. für den Einzelpersonen 1.- Mk.
Die Karten werden am Eingange des Vor-
tragsortes gegen Zahlung des Betrages aus-
gehändigt.

Das Stadttheater Bochum gewährt den

Inhabern von Dauerkarten zu einer Vor-
stellung am 15. Mai 50% Nachlaß gegen Vor-
zeigung der Karte an der Theaterkasse.

Friedens- Preise!

Schöne westfälische

Küchen

in allen Modellen

komplett

250 bis 285 Mk.

u. v. a. m. Qual.

Schlafzimmer

bestehend aus 3 teils

betten, 2 Stühlen, 2

Wardroben, 2 Kommoden,

kleidekasten, 2 Spiegel,

2 Stühle, 2 Tische,

2 Kommoden, 2 Stühle,

2 Tische, 2 Kommoden,

2 Stühle, 2 Tische,

2 Kommoden, 2 Stühle,

2 Tische, 2 Kommoden,

2 Stühle, 2 Tische,

2 Kommoden, 2 Stühle,

2 Tische, 2 Kommoden,

2 Stühle, 2 Tische,

2 Kommoden, 2 Stühle,

2 Tische, 2 Kommoden,

2 Stühle, 2 Tische,

2 Kommoden, 2 Stühle,

2 Tische, 2 Kommoden,

2 Stühle, 2 Tische,

2 Kommoden, 2 Stühle,

2 Tische, 2 Kommoden,

2 Stühle, 2 Tische,

2 Kommoden, 2 Stühle,

2 Tische, 2 Kommoden,

2 Stühle, 2 Tische,

2 Kommoden, 2 Stühle,

2 Tische, 2 Kommoden,

2 Stühle, 2 Tische,

2 Kommoden, 2 Stühle,

2 Tische, 2 Kommoden,

2 Stühle, 2 Tische,

2 Kommoden, 2 Stühle,

2 Tische, 2 Kommoden,

2 Stühle, 2 Tische,

2 Kommoden, 2 Stühle,

2 Tische, 2 Kommoden,

2 Stühle, 2 Tische,

2 Kommoden, 2 Stühle,

2 Tische, 2 Kommoden,

2 Stühle, 2 Tische,

2 Kommoden, 2 Stühle,

2 Tische, 2 Kommoden,

2 Stühle, 2 Tische,

2 Kommoden, 2 Stühle,

2 Tische, 2 Kommoden,

2 Stühle, 2 Tische,

2 Kommoden, 2 Stühle,

2 Tische, 2 Kommoden,

Unterhaltung / Wissen / Leben

Wie ist die Frau?

Ist die Frau heutzutage schlechter als der Mann? Darüber hat Hesse Zetterström, der in Deutschland wohlbekannte Humorist, geantwortet. Er schreibt: Die Frau ist nicht schlechter als der Mann. Sie ist eben so schlecht.

Grand-Hotel Royal, Jagdtag, 3 Uhr morgens. Die Frau ist nicht schlechter als der Mann. Sie ist eben so gut.

Padraum der Heilsarmee für Weihnachtsgaben

Professor Dr. Max v. Gruber.



Der berühmte Münchener Hygieniker Professor Dr. Max v. Gruber, Präsident der bayerischen Akademie der Wissenschaften und Generalkonferator der wissenschaftlichen Sammlungen des bayerischen Staates beging sein goldenes Doktorjubiläum. (Atlantische Photo).

Der Admiral von Holland.

Von Dr. F. van Nanten.

In Amsterdam in der neuen Kirche befindet sich ein gewaltiges Marmorbild, zehn Meter hoch und zwölf Meter breit, von der Weiserhand des Rombout Verhulst. Es ist das Grab des großen holländischen Admirals Michael de Ruyter, in ihm liegt die ganze holländische Nation. Auf dem Grab steht ein goldenes Bildnis des Admirals. Auf einem Sarkophag liegt halb aufgerichtet der Admiral mit dem ausdrucksvollen, breiten Lächeln, das er an ein Schiffsgelächter lehnt, in der Rechten hält er den Kommandostab, die Linke liegt pathetisch auf seiner Brust; sein Antlitz ist so sprechend und lebendig, daß man jeden Augenblick erwarten könnte, daß er die Lippen öffne und einen seiner frommen Bibelsprüche herseige. Aber rund um ihn herum ist der ganze fabelhafte, aber spitzig - ausgeklügelte, nuchterne Olymp der Populäreit verarmt, um den toten Flottenführer in seiner Art zu feiern. Eine reichlich leere Götterwelt des Ruhmes mit gebauchten Gewändern steht mit Gewalt in eine Tuba, Tritonen und Nereiden galten die erforderlichen Embleme ihrer Kunst hoch und tuten in schön gebundene Muschelhörner, allegorische Gestalten, die Klugheit und Beständigkeit, stehen mit wohlüberlegtem Faltenwurf daneben und weisen auf dieses Muster eines Admirals hin; dazu ein architektonischer Aufbau von Pracht und Kraft, der an die Kirchen jener Zeit erinnert. Im Hintergrund, in der Ferne, sieht man eine riesige Seeschlacht, die ein Kenner wohl unterscheiden könnte, mit einer feinen und eindrucksvollen Darstellung der hochbordigen niederländischen Fregatten, die den Ruhm des kleinen Nestes am Ausgange des Rheines über die ganze Welt trugen, geführt von ihren größten Admiralen, von Martinez von Tromp und Michael de Ruyter, dem Brautnachtssohn von Kliffingen. In goldenen Buchstaben steht auf der Inschrift des Denkmalstamms: „Dem höchsten Gotte sei dieses Mal geweiht und nach ihm dem ewigen Gedächtnisse von Michael de Ruyter, Admiral von Holland und Westfriesland, der von drei Königen Europas mit Ritterschreien und einem Herzogtum in Neapel beschenkt wurde, während er alles Gott und seiner eigenen Tugend verdankte, nicht von berühmten Vorfahren entpfanden. Achtundfünfzig Jahre auf dem Meere, war er der Seefahrt kundig wie kein Anderer.

Tierhypnose im Zirkus Busch.



Im Zirkus Busch in Berlin zeigt St. Labero seine Hypnose-Experimente an Tieren. Seine Hauptnummer ist die Hypnose eines großen, ausgewachsenen männlichen Löwen, den die Direktion des Zirkus



Busch eigens für diesen Zweck aus dem Zoo für 4000 Mark erworben hat. Das zweite Bild zeigt Labero beim Hypnotisieren eines Protobils im Zirkus Busch.

In sieben Kriegen auf dem gewaltigen Ocean und im Mittelmeere verrichtete er Ruhmesstaten, eroberte Inseln und Festungen, gewann den Holländern die lange Küste Afrikas am atlantischen Meere, besiegte die Seeräuber, focht in vierzehn großen Seeschlachten unüberwindlich und gewann vor allem die berühmte Schlacht gegen England von vier Tagen. Als er endlich das Vaterland aus der äußersten Gefahr errettet hatte, ist er in der Seeschlacht von Syrakus verwundet und dann im Hafen männlich gestorben am 29. April 1676. Die Staaten der vereinigten Niederlande haben diesem ihrem höchst verdienten Seeführer dieses Denkmal errichten lassen; er war der Schrecken des hohen Ozeans!

Und, kann man hinzufügen, ein Schrecken der Engländer, als Martinez von Tromp, der Vater, Cornelius van Tromp, der Sohn, und Michael de Ruyter gestorben waren, war es auch mit dem Helmschiffalter des kleinen Niederlands vorbei und England trat mit der ihm innewohnenden Schwerkraft die Erbschaft an, wie vorher bei den Spaniern und Portugiesen. In der großen Entscheidungsschlacht zwischen Frankreich und England, bei Navarino und bei Trafalgar, focht Holland nicht mehr mit. Wenn aber heute das Weltreich der großen Seemächte an Holland fester hängt wie Anker an England, und wenn es, wie scharfsichtige Reisende und Beobachter berichten, auf Java und Bornoe ein Gandhi-Bewegung, etwas Entsprechendes meine ich, nicht gibt, so liegt das neben der erlaunlichen Verwaltungsmacht der Holländer vor allen Dingen an dem Erfolg, den Michael de Ruyter und M. van Tromp auf allen Meeren errungen haben.

Nun wie die Frauen und von keiner national-psychologischen Empfindung geleiteten Schachzüge der Regierungen, war die Seekriegsführung der Holländer, gegen Spanien, gegen Frankreich, gegen England, gegen Portugal, gegen Schweden für Dänemark, gegen England und gegen Frankreich für Spanien. Seine größten Siege sind im Kriege gegen England, und er ist der einzige feindliche Flottenführer nach den Normannen gewesen, der in die Themse einlief, den Engländern ihre besten Schiffe zerstörte und dicht bei London die gefantenen Werften in Brand steckte. Das war im Jahre 1667. Hannibal ante portes!

Und das herrliche Ende des heldenhaften Mannes! Mit zwanzig Fregatten greift er ohne Befehl die vielfach überlegene Flotte des französischen Gegeners auf der Höhe von Catania bei Sizilien an. Die Schlacht steht günstig, der Meister der Flottenführung hat dem Gegner den Wind abgewonnen, die Breitseiten donnern. Da stürzt der Admiral, der vom hohen Mast sein Admiralsschiff „Eintracht“ die Schlacht leitet, plötzlich hinunter aufs Mittelschiff, mehrere Meter tief. Eine Kanonenkugel hatte den rechten Fuß völlig, den linken zum größten Teil fortgerissen. Der Führer, obwohl schwer mit Schmerz und Tod ringend, feuerte die Seinen an, bis ein glücklicher Abschuß der Schlacht gesichert war. Noch sieben Tage lang rang der gewaltige Mann in der Räumte seines Schiffes, das nun in der Bai bei Syrakus ankerte, bis er unterlag. Dem noch nicht Erhaltenen brachte der Vizekönig von Neapel als Abgesandter des Königs von Spanien den Herzogstitel. Erst am 16. Februar des nächsten Jahres kam der einbalsamierte Leichnam nach Amsterdam und wurde in der neuen Kirche beigesetzt. Und wenn einer, so verdient er einen Ruheplatz in der Kirche; denn er fühlte sich immer als Streiter Gottes und seines Vaterlandes, und es gibt

Der erste Hasenjah ist bei günstiger Witterung gut durchgekommen. Deshalb sind vor allem wilde Hunde und Katzen kurz zu halten. Rebhühner, die jetzt ihr Brutgeschäft beginnen, sind ebenfalls vor herumstreifendem Raubgeflügel zu schützen.

Schnepfen, Haselwild, Enten und Gänse sind mit Regen und Brüten beschäftigt.

Die Hasen legen und brüten. In Hasenarien kann das Einsammeln von Eiern noch fortgesetzt werden. Zum Schutz vor dem Raubgeflügel sind hier zahlreiche Klappfallen vor den Gangöffnungen der Umzäunung am Plage.

„St. Hubertus“.

Brit Said.



Unser Bild zeigt die Filmschauspielerin Brit Said, die mit einer Bodengage von 2000 Dollar nach Japan als erste deutsche Filmschauspielerin gewonnen ist. Sie ist eine Schwester der Filmschauspielerin Diane Said. (Atlantische-Photo).

Die Jagd im Mai.

Der Monat Mai ist die Zeit des Wachstums und Blühens und die Natur ist eine große Kinderstube, die unbedingt der Ruhe und der Aufmerksamkeit bedarf. Die Jagd ruht fast vollständig und wenn die Wälder sprechen müß, so gilt dies meist nur der Hege und dem Jagdschuh.

Das Edel- und Damwild hat sich dem Geschlechte nach getrennt. Der Wanderrückzug einzelner harter Stiere macht sich bei dem hohen Getreide bemerklich. Deshalb sind die Wälder so sehr fesseln den Salzküden in bester Ordnung zu halten. Das Mutterwild hat bereits geküht, oder es sucht wiesenreichen Niederwald oder Bruchwälder auf, um es hier zu tun. Die Jagd ruht, da der Walb im Mai Ruhe gebraucht; deshalb ist auch jedem jagenden Hund die Kugel anzutragen.

Die Säuen haben gute Zeit. Reifet, Ueberläufer und nicht-Junge führende Wachen suchen nachts die Sommerungsschlafplätze auf und machen viel Schaden. Alte Wachen frischen in tiefer Dämmerung und finden auch dort an reicher Erbmast ihre Rechnung.

Bei den Hehen haben gute Wälder gefest oder sind dabei. Von Mitte des Monats ab ist in einzelnen, wenigen Gegenden die Jagd auf Wälder frei. Eine weitere freiwillige Schonzeit bis Ende des Monats ist jedoch anzurufen. Auf begünstigten Revieren schießt man nicht vor Anfang Juni die Wälder und Schabwälder ab, da diese bei Eintritt der sogenannten falschen Brunnst schwächere Wälder weit abtreiben. Die Wälder setzen und wählen hierzu gern stille Feldhölder oder größere Getreideschläge, wo sie mehr vor Fliegen und Bremsen geschützt sind, wie im Walde.

Die Auerhahnbalz geht im allgemeinen zu Ende, und die abgebalzten Hähne ergänzen die verbrauchten Kräfte bei der ihnen zur Verfügung stehenden reichen Kräuter-, Würmer- und Insekten-Nahrung. In hochgelegenen Gebirgsrevieren balzt zu Anfang des Monats noch der Hahn. Die Hennen beginnen ihr Gege- und Brutgeschäft. Auf jegliches Raubwild und jagende Hunde ist acht zu geben.

Die Balz des Fuchses geht zu Ende und müssen die überflüssigen Hähne bereits abgeschossen sein. Die Hennen legen, wie die vom Auerhahn, in Heidekraut und dichten Gestrüpp. Größere Niederwälder mit Moosboden wird vom Fuchswild gern gewählt.

Der Fuchs raubt in diesem Monat mehr wie in der übrigen Zeit des Jahres, da es alt, die nimmer-satte Brut mit Fuchz zu verjagen. Wo der Fuchs zu stark vertreten ist, sind die Fuchsbauten auf ihr Befahren zu untersuchen.

Der Dachs hat seine Jungen im Mutterbau und geht gewöhnlich nur nachts in Wald und Feld auf Fraß aus. Ueberall sieht er nach Egerlingen, Lärchen und anderen Schädlingen, verschmäht aber auch bei sich darbietender Gelegenheit Eier der Bodenbrüter nicht.

Heitere Gefe.



Dame (in der Straßenbahn): „Ist das nicht ein reizendes Tierchen? Ich habe es soeben in der Sunbe-ausstellung gekauft. Ganz echt. Sein Stammbaum...“

Rachbar: „Was ham Se den für den Hund bezahlt?“

Dame: „150 Mark.“

Rachbar: „Wat, 150 Mark? Na, Madamken, det essen Se an dem doch nich ab!“

Britsch ff. Frau: „Sind die Eier auch frisch?“

Verkäufer: „Nit, ana' Fraul! Die Hennen weiß noch gar nicht, daß ich sie habel!“

Das Mädchen vom Lande: „So eine dumme Gans, die neue Dienstmagd! Wissen Sie, was sie gemacht hat, nachdem sie heute auf dem Parkettboden hingepurzelt war? Einfach als sie gestreut!“ („Megg. W.“)

KINDER-KÖRPER
Diamant
FUSS-PUDER

Billigyn Mofn!

Trotz unserer fabelhaft niedrigen Preise geben wir je nach Höhe der Kaufsumme

6 Monate Kredit!

Besichtigen Sie unsere riesig großen Läger!

Kerren-Anzüge mittlere Preislagen	28.- 42.- 55.-
Kerren-Anzüge höhere Preislagen	65.- 80.- 98.-
Sport-Anzüge mit langer und kurzer Hose .	35.- 52.- 78.-
Gabardine-Mäntel sehr elegant, in vielen Farben	45.- 68.- 98.-
Covercoats gute Qual., auch für dicke Kerren	42.- 65.- 89.-
Summi-Mäntel vorzügl. Qual., vollk. masserdicht	12.- 19.- 28.-



Bodum,
Kortumstraße 10.

et---

he Geldaus-
und bequem
das zeigt
Besicht-
er ständigen
ng von
er's
-Betten



öbel

ormen
r täglich
Sie eine
fen, so
ht die
ei reich-
in den
agen.
ortelle.

sburger
strie

22/24.

er!



Kirsch
rückstr. 11

u. Köpflörer
Auswahl,
Preise.

verkauf

Zeit,
Hüten
ern
en Preis
osner
Etage.

Ein Paar gut ord.
Damenhüte, Gr.
36, zu verkaufen
Bahnhofstr. 30a, I. L.

Fahrräder
und Teile,
kauft und verkauft
Johann Liebur,
Seifenstr. Nr. 6.

billig
zu haben
im

US
orf
15.



Weltlichtspiele

am Hauptbahnhof

Ab heute

bringen wir einen Film, der allen unsern Besuchern eine schrankenlose Freude bereiten wird! Wir zeigen den Großfilm der Afa:



Familie Schimek
Wiener Herzen

Ein deutsches Lustspiel in 7 Akten.
Aufgenommen in Wien, an der schönen blauen Donau.

Familie Schimek ist ein Film der Lebensfreude!
Ströme des Jubels werden unser Haus durchrasen!
Unsere Besucher werden sich vor Lachen biegen!

Ferner bringen wir den Schlager von den Sensationsfilmen:

Mitternachts-Express!



Ein Sensationsfilm mit spannender Handlung
und extra großer Wirkung in 6 Akten 6.
Ein Bild von unerhörter Wucht und Wirkung, welches
den Zuschauer packt und verblüfft.

Dazu:

„Das geraubte Modell“

Groteske in 2 Akten.

Die neueste Trianon-Wochen-Schau!



Heute 8 Uhr Abschieds-Mband

des Weinreiss-Ensemble
**Die Frau,
die sich verkaufte!**

Ab morgen Samstag
Das Variété-Weltstadt-Programm

u. a. **Karl Scherber**

Das Vielseitigkeits-Phänomen.

Tonhallen-Bierrestaurant

Eingang von der Passage, Bongardstraße

Der hervorragende Mittagstisch

Diner zu

1.00, 1.35 und 1.70 Mk.

(im Abonnement 10% Ermäßigung)

Heute Freitag

Eintopfgericht!

Weisse Bohnen.

mit Einlage

75 Pfg.

Reichhaltige Abendkarte!

Preise beweisen!

Frisches Schweinefleisch

durchwachsen . . . bei 5 Pfund 1.05

im einzelnen 5 Pfennig mehr.

Frischer fetter Speck . . . 1.10

Flomen . . . 1.00

Eisbein im ganzen . . . 0.80

Schinkenstücke . . . 1.20

Rollbraten . . . 1.30

Kotelet und Nacken

vom Delikatessschwein . . . 1.40

Halbschinken . . . 0.60

Brust und Nacken . . . 0.70

Keulen und Schuftern . . . 0.80

Rindfleisch (Eig. Schlacht) . . . 0.75

Geirierfleisch . . . bei 5 Pfund 0.55

im einzelnen 0.60

Lammfleisch fetter Ware . . . 0.80

Besonders billig!

Schweineköpfe gesalzen, Pfd. 0.35

Schweineköpfe frische, Pfd. 0.50

Pfoten . . . Pfd. 0.50

Kuh-Euter . . . Pfd. 0.25

Dicken fetten Speck gesalz. 0.95

Geruch. hies. durchw. Speck 1.40

Geruch. fetten Speck 1.20

Jagdwurst . . . 1.00

Polnische Mettwurst . . . 0.90

Zungenwurst u. Schwarzmagen . . . 1.10

Würstchen zum Warmmachen . . . 0.90

Schinkenwurst . . . 0.80

Mettwurst I . . . 1.50

Mettwurst II . . . 0.80

Alle anderen Wurstwaren in

bekannter Güte zu billigsten

Preisen. — Hotels u. Wieder-

verkäufer Preisermäßigung.

Grüyo Grütz

Großschlachtere und Wurstfabrik

Bochum, Buddenbergstraße 15.

Unsere Spezialität

Maßkorsetten

empfehlen wir zur Verbesserung der Figur

Korsetthaus Geschwister Salomon

Telefon 2590. Bochum, Hochstr. 10.

Käse noch billiger!

9 Pfd. Tafelkäse . . . Mk. 3.30

9 Pfd. Deutsch-Edamer ff. Mk. 4.20

9 Pfd. Deutsch-Tilsiter (Dellkaleck) Mk. 4.20

9 Pfd. Holländer, la Fett Mk. 6.30

ab hier gegen Nachn.-Porto 1.- Mk. 1.58

Ich garantiere 1. vorzügliche Qualitäten.

L. Reinze, Hamburg 21, Hofweg 93B.



FORTUNA

Bochum, Hellweg 1

und lerne billig kaufen.

In dieser Woche giebt es einen Kampf
um die Plätze im



Dem aufmerksamen Leser wird die große Abwechslung in der Auswahl
unserer Programme, die in jeder Woche eine Spitzenleistung
bringen, in letzter Zeit besonders aufgefallen sein.

In dieser Woche haben wir für unsere Besucher als Extra-Überraschung

den triumphalen Erfolg der Saison

die erfolgreichste und köstlichste Verfilmung der
weltberühmten Operette von Buchbinder & Jarno
— auf dem Spielplan. —



In den Hauptrollen:
Die Lieblinge des Publikums:

Lya Mara,

die lebensprühende, liebens-
würdige Künstlerin als För-
sterchristel u. d. sympathische

Harry Liedtke

als Kaiser Joseph.

Auch die kleinste Nebenrolle
ist mit einer Filmgröße
besetzt, wie:

Fr. v. Winterstein,

W. Dieterle,

Margarete Kupfer,

u. a.

„Försterchristel“

Das Liebesabenteuer eines Kaisers und
eines Mädchens aus dem Volke.

8 herzig-schöne Akte aus dem Wiener Wald.

Der Bedeutung des Werkes entsprechend zeichnet der Alt-
meister **Friedrich Zelnik** für die Regie.

Nachstehend einige Szenen aus dem prächtigen Film:

Wie die Christel den Kaiser verhaftete. — Der freche Leutnant
und der «schlagfertige» Korporal. — Die Försterchristel in
Todesängsten. — «Ich geh' zum Kaiser!» — Der Kaiser als
Ofenheizer. — Kabalen und Intrigen. — Christel auf dem Hof-
ball. — Lodernde Herzen. — Sorgen einer kaiserlichen Mutter.
Friederikus Rex. — Das Ende eines Liebestraumes.



**Douglas
MacLean**

Eine ganz
tolle Sache
(Achtung Lawine!)

Eine herzbeklemmende
Liebesgeschichte
in 6 Akten.

Harold Lloyd

Er ist nun
einmal so!

Da kann man nichts
machen, als lachen!



Die neue Ufa-Wochenschau.
Großes Orchester.



Leistungen der Qualitäten und der Preise!

Schürzen

Damen-Jumperschürze		75
prima Zephir-Qualität		↘
Damen-Jumperschürze		95
aus buntem Cretonne		↘
Damen-Jumperschürze	aus prima	1.45
Siamosen, moderne Machart, sehr vorteilhaft		
Damen-Jumperschürze	aus prima	1.75
Satin, in besonders schöner Muster-Auswahl		
Damen-Jumperschürze	sehr weite	1.95
Form, außergewöhnlich günstiges Angebot		
Damen-Blusenschürze	aus gutem	1.95
Siamosen, volle Weite		
Damen-Blusenschürze	extra weit,	2.10
la. Druck		
Schwarze Jumperschürze		2.95
ganz besonders billig		
Knaben-Schürze	Größe 40:	45
Jede weitere Größe 10 ↗ mehr.		↘
Mädchen-Schürze	Größe 40:	75
la. Siamosen, (Jede weitere Größe 15 ↗ mehr)		↘

Trikotagen

Damen-Schlupfhosen	besonders vorteilhaft	gute Qualität,	75
Damen-Schlupfhosen	modernen Farben	in allen	95
Damen-Schlupfhosen	extra schwere Ware		1.25
Seiden-Schlupfhosen	gute Qualität		1.65
Damen-Reform-Hosen	dunkelblau, gute Ware		1.75
Strick-Untertailen	für Damen, feinfädige Ware		95
Damen-Hemd-hosen	gute Macco-Qualität		1.95
Damen-Strickhemden	gute Qualität, sehr günstiges Angebot	ausgesucht	75
Kinder-Schlupfhosen	solide Qualität,	Größe 3	55
Kinder-Springhöschen	dunkelblau, Jede weitere Größe	Größe 1:	50

Herren-Binder	95 ³	Herren-Einsatzhemd	1.65
besonders billig		Macco	
Herren-Binder	1.50	Herren-Einsatzhemd	1.95
reine Seide		prima Macco-Qualität	
Herren-Oberhemd	4.90	Herren-Maccohemd	1.45
Perkal, mit 1 Kragen		mit Doppelbrust	
Herren-Oberhemd	6.90	Herren-Maccohemd	1.95
Perkal, mit 2 Kragen		solide Ware	
Herren-Serviteur	85 ³	Herren-Maccohemd	2.95
gestreift		extra schwere Qualität	
Herren-Hosenträger	75 ³	Herren-Maccohose	1.65
mit Lederpatte		sehr preiswert	
Herren-Garnitur	2.95	Herren-Maccohose	2.45
Hosenträger und Sockenhalter		solide Ware	
Herren-Ledergürtel	1.35	Macco-Garnitur	2.95
schöner Verschluss		(Jacke und Hose)	
Herren-Gummigürtel	85 ³	Macco-Garnitur	3.90
sehr vorzuziehen		in allen Farben	
Herren-Sockenhalter	30 ³ an	Herren-Normal-Hemd	1.95
in allen Preislagen von		rein schwer	

Zwirnspitzen	8,-	Mitteldecke 50/50 cm	98,-
besonders billig . . . Meier 16-3, 10-3,		mit Hohlraum und Spitze . . .	
Spachtelspitzen	2.75	Büfftedecke	98,-
rundgewebt, für Kragen . . . 3.25,		mit Einsatz und Spitze . . . 1.25,	
Spachtelspitzen	1.75	Läufer	1.45
weiß und creme 2.25,		mit Hohlraum und Spitze . . . 1.95,	
Matrosengarnituren	1.45	Nachtischdeckchen	48,-
garantiert waschbar 1.60,		30x30 cm 6,-	

**Beginn
heute
früh
9 Uhr.**

**Qualitäten
und Preise
werden
über-
raschen!**



In der nächstfolgenden Entscheidung über die Güterverhältnisse gen. dürfte. führt der Italiener die beste in der nächsten Gegner dem er am 15. Barcelona um die sich nach dürfte Spalla 3. St. in er mußte auf sich unbekannten Ne gehen. Aber je Frage nach der keineswegs gelö wärter Fran g gibt. Zwischen Wanderbeere in Kampf abge er in Barcelona Titel auf die Epische Schwärmer Joe Weder einen neuen Nischen Meister

**wagenverdecke neu bezogen
Kinderwagen neu ausgeschlagen**
in der Bochumer Spezialwerkstatt von

Arnold Dickerboom
Hernerstraße 134

[illegible]

**Gartensüßholz-
Gartenkätzchen**
sind die besten!
Allein-Wachsthum für
Bosch in Ungarn
Joh. Horkow
Kaiserstrasse 10.

Echt einen Schlafzimmer
v abgesperrt m. Spiegelschrank,
180 cm, echtem **Marmor** und
vollständige echte Drell-
matratzen
compl. 785 RM.
Ritzleide Schlafzimmer
dieselbe Zusammensetzung
585 RM.
Große schwere
naturglasierte Küden
von **240 RM.** an
W. Limpinsel
Böckum, Alleeentr. 92

Gelegenheitskäufe:

4 Röhren „Dera“	Mk. 68.—
3 Röhren „Seibt“	Mk. 60.—
1 Röhren „Owin“	Mk. 35.—

Auf Wunsch Vorführung im eigenen Hause ohne Kautzwang. / Hochantennenbau.

Drester,
45proz. St. 3,80 M.,
Probeflasche 1 M.,
empfiehlt
H. Kausch.

Flaggenlack

streichen.
Steinhart über Nacht.
Alleinverkauf i. Bochum

Tel. 26. Kortumstraße.

**Strumpfwaren,
Unterkleidung,
Oberhemden**

Verlaufe:
1 gr. Bleiharre 25
M., 1 Kinderwagen

täglich 2 mal frisch
Ollrog's Goutmittel
Bodum, Kirchstraße 5

J. Drobig, Köstritz
Billiger Lederausschuss
Arbeiterschuhe von Mk. 5,50

wählt nur ein gutes Markenrad.

Die Namen **Kayser, Dixi und Viktoria** bürgen mit **2 jähriger Garantie** für beste deutsche Arbeit und Materialverwendung.

Auswahl von ca. 100 Rädern in meinem neuen Spezial-Geschäft in jeder Preislage

von **Mk. 95.-** an
auf Teilzahlung.

Mäntel, Schläuche, Laternen, sowie kleine Ersatzteile äußerst billig.

pt und fachgemäß.

Friedrichstr. 17

Friedrichstr. 17

Tel. 1161. — Ecke Rottstr.

A. Wolters Friedrichstr. 17
Tel. 1161 — Ecke Potsdamer Platz

Tel. 1161. — Ecke Rottstr.

Turnen und Sport.

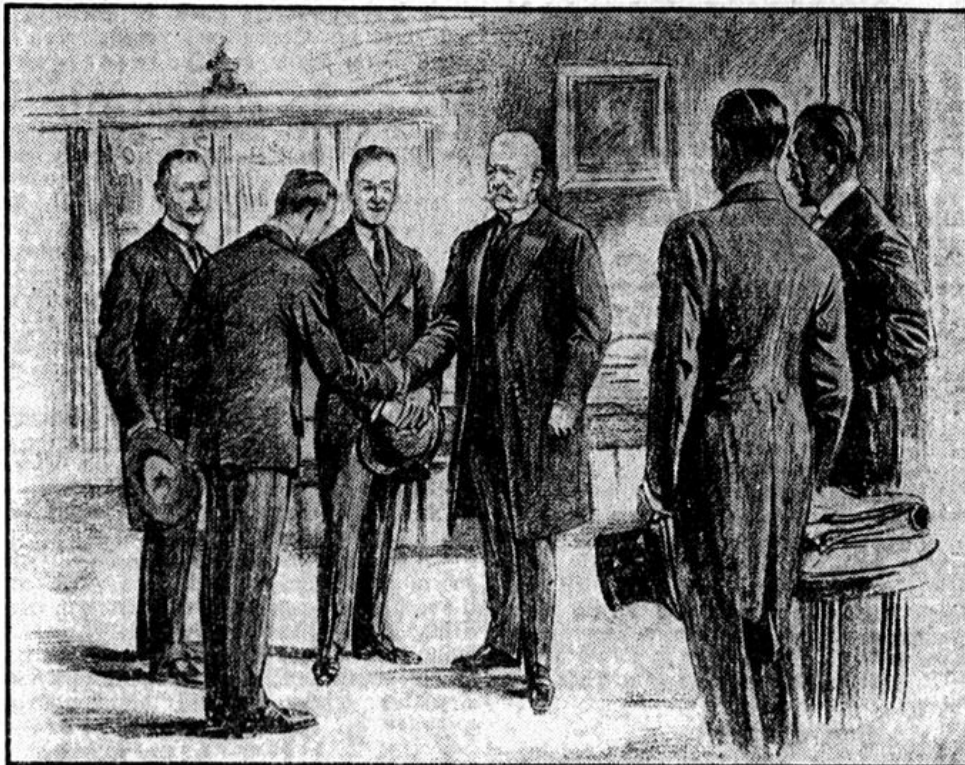
Stand der Fußballmeisterschaften in Europa.

Mit dem Einsetzen der warmen Jahreszeit gehen die Fußball-Meisterschaften in allen europäischen Ländern ihrem Höhepunkt und Abschluß entgegen. Die Endspiele um die Deutsche Meisterschaft beginnen am 16. Mai mit der Vorrunde, an der 16 Vereine teilnehmen. Bayern-München, Spiel-Wag. Fürth, B. f. M. Mannheim oder B. f. M. Frankfurt, B. f. M. Köln, B. f. M. Alsenheim, Duisburger Spiel-Verein oder Schwarz-Weiß-Essen, Solingen-Miel, Hamburger Sp. V., Hertha B. f. M. Berlin, Norden-Nordwest-Berlin, Dresdner Sp. Klub, Fortuna-Leipzig oder Preußen-Chemnitz, Viktoria-Rostock, S. G. 08 Bielefeld, B. f. M. Königsberg und Stuttgarter Sport-Klub. In Österreich behaupten die „Amateure“ sicher die Spitze. „Salzburger“, auf einer Reise durch Amerika begriffen, ist bereits von „Rapid“, „Wienna“ und „Glovan“ überflügelt worden. — Die tschechische Profifußballmeisterschaft steht „Sparta“ mit je einem Punkt Vorsprung vor „Slavia“ und „Viktoria“-Bistom in Führung. „Slavia“ hat dabei nur 17 Spiele gegen 18 Spiele der beiden anderen Vereine absolviert. — Die Hegemonie des M. T. S. Budapest in der ungarischen Meisterschaft ist gebrochen; denn B. T. C. (Hegemonieclub Torna Club), der zweifelslos die zuverlässigste Mannschaft in Ungarn besitzt, hat sich einen Vorsprung gesichert, der von M. T. S. nicht mehr eingeholt werden kann. Nur zwei Punkte hinter M. T. S. folgt M. T. C. an dritter Stelle. — Von den drei Regionalmeistern in der Schweiz steht lediglich der Meister der Zentralzone in „Young Boys“-Bern endgültig fest. In der Ostschweiz wird sich zweifelslos „Grasshoppers“-Zürich den Titel erkämpfen, dagegen ist die Situation in der Westschweiz noch nicht ganz geklärt. „Servette“-Genève und „Etoile Carouge“ kommen allein als ernstliche Kandidaten in Frage. Im Kampf um den Schweizer Pokal steht „Grasshoppers“-Zürich gegen Bern. — Mit großem Vorwuchs führen in den beiden italienischen Gruppen Juventus-Turin und F. C. Bologna. Ersterer hat Genua distanziert, während Bologna die Mannschaft von Turin und Modena hinter sich ließ. — In Spanien werden die Meisterschaftsspiele bis Ende Mai fortgesetzt. F. C. Barcelona, Espanol-Barcelona und Real Madrid haben die besten Aussichten auf den Titel. — Portugals Championat ist entschieden. Meister ist C. S. Os Belenenses. — Die Abteilungsmeisterschaften in Frankreich sind geklärt. Das Elsass hat seinen Meister in A. S. Straßburg, der Südosten meldet F. C. Gette als Champion und der Gabelle A. C. führt in der Normandie. Das Endspiel steigt am 2. Mai zwischen „Champlain“-Marville und A. S. Valenciennes in Paris. — Die belgische Meisterschaft wird auch dieses Jahr dem Verein A. C. Antwerpen kaum entgehen, nachdem C. S. Brugnots ziemlich zurückgefallen ist. — Hollands Fußballmeisterschaft ist ebenfalls in das entscheidende Stadium getreten. In den fünf Viertelfinalen sind die Endspiele, Maatschappij R. V. Feijenoord-Rotterdam, „Stormvogels“-Amsterdam und De Vind-Windmolen-Championat. Der Landesmeister wird wahrscheinlich Maatschappij R. V. oder Feijenoord heißen. — Jenseits des Kanals ist mit der Entscheidung des Cup-Spiels, das Bolton-Wanderers knapp mit 1:0 gegen Manchester City gewann, das Interesse an den Fußballspielen fast erloschen, zumal auch der englische Meister in dem Titelverteidiger Huddersfield-Town feststeht. Wollwich-Arsenal hat den zweiten Platz in der Tabelle so gut wie sicher. — In den nordischen Ländern werden die Fußballspiele durch die lange Winterpause erst im Spätherbst und Herbst abgeschlossen. In Dänemark sind sich die Kopenhagen-Mannschaften von Boldklubben 1908, Frem und Boldklubben 1893 ziemlich gleichwertig, ebenso in Schweden, wo „Degerfors“-Göteborg, S. J. S. Geflöringsborg und „Gais“-Göteborg mit ganz geringen Punktschieden die Tabelle anführen.

Die besten Schwergewichtsbögen Europas.

In der nächsten Zeit steht eine Reihe von bedeutungsvollen Vorläufen der Schwergewichtsbögen zur Entscheidung an, die wertvolle Aufschlüsse über das Güterverhältnis der europäischen Schwergewichtsbögen bringen dürften. Den offiziellen Titel eines Europameisters führt der Italiener Ermanno Spalla. Ob er wirklich der Beste ist, muß erst die Zukunft lehren. Sein nächster Gegner ist der spanische Riese Paolino, mit dem er am 15. Mai in der Stierkampfarena (1) von Barcelona um den Titel zu boxen hat. Aller Voraussicht nach dürfte sich Paolino den Titel erobern, zumal Spalla a. B. in keiner allzu blühenden Form ist, denn er mußte auf seiner Südamerikareise mit dem gänzlich unbekannten Reger Joe Bonfin über die ganze Distanz gehen. Aber selbst mit einem Siege Paolinos ist die Frage nach dem besten europäischen Schwergewichtler keineswegs gelöst; denn der deutsche Meisterschaftsanwärter Franz Diener hat ja deutlich genug bewiesen, daß es in Europa auch Paolino ebenbürtige Boxer gibt. Zwischen Paolino und dem holländischen Meister Vanderbeert ist für den Monat Juni nach Paris ein Kampf abgeschlossen worden, in dem Paolino, falls er in Barcelona die Europameisterschaft gewinnt, seinen Titel aufs Spiel setzt. Bill Scott, der neue englische Schwergewichtsmeister, hat in seinem Randsmann Joe Bedett, der einst zur europäischen Elite gehörte, einen neuen Rivalen bekommen. Auch mit dem schwedischen Meister Harry Persson hat Scott einen

Rademacher und Frölich beim Reichspräsidenten.



Unser Bild zeigt Hindenburg bei der Begrüßung der Meisterschwimmer Rademacher und Frölich, deren Heimkehr nach Deutschland einem wahren Triumpzug gleich. Es ist das erste Mal, daß deutsche Sportsleute offiziell vom Reichsoberhaupt empfangen worden sind, allerdings sind die Erfolge der Magdeburger Schwimmer, besonders Rademachers, so bedeutend, daß die Presse der ganzen Welt sich mit ihnen beschäftigt, und das Ansehen des deutschen Sports wesentlich gehoben worden ist. Dem wurde auch insofern Rechnung ge-

tragen, als zur ersten Begrüßung Rademachers Vertreter der Regierung erschienen waren. Dem Empfang bei Hindenburg wohnte auch in Vertretung des im Ausland weilenden ersten Vorsitzenden der zweite Vorsitzende des Deutschen Schwimmverbandes, Dr. bei.

Von links nach rechts: Der zweite Vorsitzende des Deutschen Schwimmverbandes Dr. Frölich (der dem Reichspräsidenten die Hand drückt), Rademacher, Reichspräsident von Hindenburg.

Vertrag unterzeichnet. Austragungsort dieses Kampfes ist der Londoner Gollanparking, das Datum steht noch nicht fest. Persson hatte am Montagabend in Stockholm gegen den Dänen Sören Petersen um die skandinavische Schwergewichtsmehrschicht zu boxen und gewann in der sechsten Runde durch J. A. Paolino, C. Spalla, Vanderbeert, Bill Scott, Joe Bedett, Harry Persson, mit diesen sechs Namen ist für das Ausland die Reihe der besten europäischen Schwergewichtler abgeschlossen. Das auch nach andere Namen, wie Samson-Körner, Diener und Hans Breitensträter, in diese Liste hineinkommen, sei das Ziel des noch jungen deutschen Boxsports.

Die Tagung des olympischen Ausschusses.

Die Delegierten für Kopenhagen. In der Zeit vom 2. bis 9. Mai veranlassen sich die Mitglieder des Internationalen Olympischen Komitees in Kopenhagen zu einer Reihe bedeutungsvoller Sitzungen. Welche Bedeutung der Konferenz im Hinblick auf die Olympischen Spiele 1928 zukommt, ergibt man daraus, daß nicht weniger als 18 Nationen ihre Delegierten nach der portugiesischen Hauptstadt entsenden werden. Deutschland, das bekanntlich zwei Sitze im olympischen Komitee inne hat, wird voraussichtlich nur durch Exzellenz Lewald, den Präsidenten des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen, vertreten sein. Als zweiter Vertreter kommt Dr. Rupert (Eisen) in Betracht, doch ist die Entsendung des Präsidenten des Deutschen Ruder-Verbandes noch zweifelhaft.

Das Vierstundenzehn in Köln.

Zwei Bochumer Teilnehmer. Die Starterliste für das am Sonntag im Kölner Stadion zum fünften Male zum Austrag kommende klassische Vierstundenzehn-Mannschaftsfahren um die fahrbaren Adler von Köln, über das wir bereits berichteten, ist nunmehr geschlossen. Die Teilnahme zweier Bochumer Fahrer, die wir in Aussicht gestellt haben, steht nun bestimmt fest. Das lange Rennen wird 17 Mannschaften am Start sehen. Die hervorragende Qualität der gemeldeten Fahrer sichert auch der fünften Austragung der Silbernen Adler einen feierlichen Verlauf. Die Vierstundenzehn hat nach immer die Sportfreunde von der ersten bis zur letzten Minute in Spannung gehalten und dies wird sie mit ihren 20 Wertungskämpfen, ihrer Tempoliste und abschließenden Rängen kämpfen auch am nächsten Sonntag tun. Es hatten folgende Fahrer: Dehne-Randembofsch (Belgien), Ewert-Jensen-Robert-Jensen (Dänemark), Boicchi-Juchetti (Italien), Tasselli-Padua (Italien), Wengelen (Schweiz), Galvina (Frankreich), Viktor und

Seit vom 11. bis 23. Oktober unter dem Titel „Großer Preis der italienischen Berge“ eine 10 Etappenfahrt durch die italienischen Alpen und den Apennin. Die Strecke ist rund 4900 Kilometer lang und führt von Mailand über die Etappenstationen Triest, Trento, Turin, Parma, Florenz, Aquila, Potenza, Catanzaro und Neapel nach Rom.

Deutsche Turnerschaft.

Gründung einer Turnabteilung für Frauen im T. S. Bochum 1848. Immer mehr bricht sich die Erkenntnis Bahn, daß auch für unsere Frauen und Mütter und für Damen vorgeschrittenen Alters die Pflege von Leibesübungen notwendig ist, daß auch sie einmal heraus müssen aus der Alltagsarbeit ihres Aufgabentages, um einige Stunden der Erholung und gesunden geistigen Stärkung zu finden. Gar häufig wird der Einwand erhoben, daß die Frauen genügend körperliche Betätigung haben. Dies ist nicht richtig. Wohl haben die meisten Frauen viel Bewegung, aber diese Bewegung ist nur einseitig, läßt viele Muskelgruppen ohne Beschäftigung, ermüdet sehr und macht die Frau oft vor der Zeit schwerfällig. Ein geeignetes Mittel, um diesen ungünstigen Erscheinungen entgegenzuwirken, ist das Turnen. In der Pflege des Turnens findet die Frau die rechte körperliche Gesundheit und Beweglichkeit, und daneben erwehnen aus dem frohen tuerischen Tun Stunden der Freude und Erholung. Die Betätigung jüngerer Turnerinnen hat in den Turnvereinen der Deutschen Turnerschaft in den letzten Jahren immer mehr zugenommen; neuerdings gehen aber auch die Bestrebungen dahin, den Frauen Gelegenheit zu körperlichen Übungen zu geben. Bei der jüngst erfolgten Gründung der Abteilung hatten sich bereits etwa 20 Frauen zu einer Besprechung zusammengefunden, in der die Grundpläne für die Abteilung festgelegt wurden. Die Übungsstunden sollen unter Leitung der Turnlehrerin Th. Hellrung des Mittwochs von 9 bis 10 Uhr abends in der Turnhalle an der Weichstraße stattfinden. Es sollen nur dem Alter der Teilnehmerinnen angepaßte Leibesübungen vorgenommen werden.

Wiederaufnahme des Frauenturnens bei den 88ern. Zur Wiederaufnahme des Frauenturnens fand sich erstmalig in diesem Jahre eine fröhliche Schaar am Dienstag in der Turnhalle an der Weichstraße in der Turnhalle ein. Helle Begeisterung lösten nach dem Frei- und Geräteübungen die Spiele aus. Dieser Abend zeigte so recht, wie sehr ein großer Teil der Hammer weiblichen Jugend den Anfang des Frauenturnens längst herbeigesehnt hat. Der Turn- und Sportverein in Hamme 88 ist besonders bestrebt, die Anfängerinnen (also Nichtgeübten) heranzubilden und ihnen zu kräftiger Gesundheit zu verhelfen. Der nächste Turnabend findet am Mittwoch abends 8 Uhr statt.

Tennis.

Tenniskampf Deutschland-Österreich. Für den am 13. und 14. Mai in Wien stattfindenden Tennisländerskampf Deutschland-Österreich hat der Deutsche Tennis-Bund folgende Mannschaft in Aussicht genommen: Bergmann (Dresden), Dr. Wuf, Oppenheimer (Mannheim), Rander (Leipzig), Demelius, Frohheim, Dr. Kupff, Moldenhauer (Berlin). Die österreichische Mannschaft wird erst nach dem Ergebnis des Länderkampfes gegen Rumänien, der am kommenden Sonntag und Montag in Wien stattfindet, zusammengestellt.

Bogen.

Der Bogensportklub „Ring-Frei“-Bochum, der dem Arbeiter-Athleten-Bund Deutschlands angehört, tritt am Samstag im Saale Morjan (Weefstraße) zum ersten Male mit einer großen Vorveranstaltung an die Öffentlichkeit. Der noch junge Verein hat als Gegner den ausgezeichneten freien Bogensportklub Hagen 1923 gemeldet. Die Kämpfe gehen laut Satzung des Bundes über fünf Minuten zu zwei Minuten, und zwar vom Papier- bis zum Halbsehengewicht.

Wassersport.

Aus dem S. B. „Blau-weiß“ Bochum 1896. Die Seniorenteilnehmer des S. B. „Blau-weiß“ Bochum 1896 hat durch den Abgang eines ihrer besten Schwimmer einen nicht geringen Verlust zu verzeichnen. Paul Bock, der immer zu den erfolgreichsten Mittelstärkern des Vereins gehörte und besonders in der ersten Wasserballmannschaft einer der besten Spieler gewesen ist, hat am Dienstag das Feld verlassen, um sich nach Java (Niederländisch-Indien) einem neuen Beruf zu widmen. Ihm zu Ehren feierten die „Blau-weißen“ einen Abschiedssommer. In der Abschiedsfeier des ersten Vorsitzenden, Dr. Witkate, wurde der Verdienst, die sich Bock um den Verein erworben hat, in würdiger Weise gedacht und dies durch ein Andenken zum Ausdruck gebracht. Die Grüße des Wasserballverbandes Bochum überbrachte Dr. Meier. Am Freitag morgen fanden sich am Bahnhof seine Schwimmfreunde ein, um ihm die letzten Abschiedsgrüße seiner Vaterstadt auszusprechen. Auch im Genuß der Gastfreundschaft wurde er von dortigen Schwimm-Vereinen herzlich begrüßt, was für die allgemeine Beliebtheit Bocks sagt, der gewiß auch fern von der Heimat seinen Weg machen wird.

Die Farben des Frühlings



Braun, blond, haselnuß, rosenholz, mauve, grau usw. in aparten Kombinationen

Braun Damen-Pumps	690	Braun echt Boxkalf	1250
Chevreau	8,90	Herren-Halbschuh	
Dio. echt Boxkalf Rahmenarbeit	980	Brauner Herren-Halbschuh mit grau echt Nubuk-Einsatz	1650
Blonde echt Chevreau-Spangenschuhe	1650	Braun echt Boxkalf-Halbschuh mit echt Nubuk-Eins., Orig.-Goodyear-Weiß	2250
Feinfarbig echt Chevreau-Zugschuh, m. Seltengummi und Spangendurchbruch	1650		

Sirümpfe

zum Kleid und Schuh passend, in allen Nuancen

Sandalen, Tennis-, Segel- und Turnschuhe in großer Auswahl

Verkaufsstelle
Conrad Tack & Cie., G. m. b. H.
Bochum
Hochstr. 18.

Tack & Cie A.G. Burgb.M.

